



AMTSBLATT

Christazhofen | Eglofs | Eisenharz | Göttlishofen | Ratzenried | Siggen

Nr. 48

28. November 2024

BEKANNTMACHUNGEN DER GEMEINDE

ALTERSJUBILARE

28.11.2024 Herbert Kleiner 75 Jahre

Zum Geburtstag herzlichen Glückwunsch!

NOTFALLNUMMERN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Argenbühl, Wangen, Isny und Leutkirch

Sie erreichen ihren ärztlichen Notdienst von montags bis freitags ab 18 bis 8 Uhr des Folgetages und an Wochenenden und Feiertagen unter der einheitlichen Rufnummer:

116 117

Notfallpraxis im Krankenhaus Wangen

Ohne vorherige telefonische Anmeldung.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-16 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die einheitliche Notfalldienstnummer ist ab sofort unter folgender Rufnummer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu erreichen:

0761 / 120 120 00

Öffnungszeiten Postfiliale Eisenharz

Montag – Freitag	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr
Samstag	09:30 – 11:30 Uhr

Öffnungszeiten Außenstellen Dezember

Ratzenried: 05.12.2024
Eglofs: 12.12.2024
Christazhofen: 19.12.2024

jeweils **von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr**

!Vorherige Terminvereinbarung notwendig!



www.argenbuehl.de



buergeramt@argenbuehl.de



07566 9402-0

Eisenharzer Dorfweihnacht

Samstag, 15. Dezember 2024

16 - 21 Uhr

Dorfplatz Eisenharz

Die Bürger und Sozialstiftung Argenbühl lädt gemeinsam mit den Eisenharzer Vereinen alle Bürgerinnen und Bürger, Nachbarn und Gäste zur diesjährigen Eisenharzer Dorfweihnacht herzlich ein.

Unser Programm:

16 Uhr	Beginn der Eisenharzer Dorfweihnacht
16:15 Uhr	Auftritt des Kinder- und Jugendchors
17 Uhr	Marionettentheater im Bürgersaal, Rathaus Eisenharz // Eintritt 5 €
17:30 Uhr	Auftritt des Jugendblasorchesters
18-19:30 Uhr	Öffnung der Bücherei (KöB) (Vorlesegeschichte für Kinder ab ca. 4 Jahren um 18:30 Uhr)
19 Uhr	Weihnachtliche Lieder gespielt von einer kleinen Besetzung der MK Eisenharz

Lassen Sie sich verzaubern.



Aus der Arbeit des Gemeinderats

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 20. November 2024

Hinweis: Die ausführlichen Sitzungsvorlagen finden Sie in unserem Ratsinformationssystem
www.argenbuehl.de/gemeinderat

TOP 1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung am 06.11.2024 wurden keine Beschlüsse gefasst, die öffentlich bekannt zu geben sind.

TOP 2. Schulentwicklungsplanung - Künftige Struktur der Grundschulstandorte (Vorberatung)

Der Verwaltungsvorschlag beinhaltet die Variante Ratzenried und Eisenharz.

Wesentliche Argumente für die Entscheidung zu dieser Variante ist eine gleichmäßigere Verteilung der beiden Grundschulen über das Gemeindegebiet, eine Grundschule im einwohnerstärkeren Bereich Eglofs/Eisenharz, stärkere Ausrichtung an den bestehenden Strukturen im ÖPNV sowie im Vergleich von Eglofs und Eisenharz die größeren Sporthallenkapazitäten in Eisenharz.

Am 12.11.2024 findet in der Turn- und Festhalle Ratzenried dann eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt.

Als Anlage ist eine Kurzzusammenfassung der drei Varianten beigefügt, aus der zum einen die Grundsätze für alle Varianten dargestellt sind als auch die Fakten und eine zusammenfassende Wertung der Varianten ersichtlich ist.

Als Anlage ist die Ausarbeitung des Architekten zu den drei Varianten sowie die Kostenermittlung beigefügt.

Im Hinblick auf eine mögliche Förderung eines Schulbaus im Rahmen der Strukturentscheidung der Gemeinde wurden mit dem Regierungspräsidium Tübingen Gespräche geführt. Alle Varianten beinhalten die Aufgabe bisher als Schulen genutzter Gebäude. In den Schulbau-Förderrichtlinien sind die Gründe benannt, aufgrund derer ein Schulgebäude aufgegeben werden kann. Dazu gehören unter anderem fehlende Entwicklungs- bzw. Erweiterungsmöglichkeiten am Standort oder sonstige bauliche Hindernisse (zum Beispiel Brandschutz). Aufgrund der Gespräche mit dem Regierungspräsidium geht die Verwaltung davon aus, dass das Regierungspräsidium der Aufgabe der Schulgebäude zustimmt. Nach den Aussagen des Regierungspräsidiums ist mit einer Förderung in Höhe von rund 15 Prozent der für die jeweilige Variante anfallenden Kosten zu rechnen.

Als Anlage ist eine Übersicht der aktuellen Schülerzahlen, der Prognose aus dem Biregio-Gutachten sowie eine Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg beigefügt. Aus Sicht der Verwaltung kann bei einem Neubau in Eisenharz mit einer Grundschule für zwei Züge gerechnet werden.

Sollte der Gemeinderat einer Änderung der (Grund-)Schulstruktur zustimmen, gibt es ein formales Antragsverfahren beim Regierungspräsidium Tübingen mit Beteiligung des Elternbeirats, des Gesamtelternbeirats, der Schulkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz und des Staatlichen Schulamts.

Beratung:

Vor etwas mehr als 60 Zuhörern führt Bürgermeister Roland Sauter mithilfe einer Präsentation in das Thema ein.

Herr Hans-Georg Schmitz (GMS Architekten) ergänzt die Ausführungen und stellt die geplanten baulichen Varianten anhand der Lagepläne vor. Darüber hinaus geht er auf die Kostenschätzung der einzelnen Varianten ein. Im Anschluss erörtert

Frau Sarah Schmidberger die mögliche Entwicklung der Kinderzahlen in Argenbühl. Zudem geht sie auf die Finanzierung der Maßnahme Eisenharz ein. Außerdem wird der zeitliche Ablauf der Variante Eisenharz geschildert.

Daran anschließend veranschaulicht Bürgermeister Roland Sauter den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Frau Katrin Hengge erläutert nachfolgend zusätzliche Informationen zum Anspruch auf Ganztagesbetreuung. Schließlich eröffnet Bürgermeister Roland Sauter die Diskussion im Gremium.

Ein Gemeinderat möchte als Erstes nochmal kurz den Prozess betrachten, den die Gemeinde in den letzten eineinhalb Jahren durchlaufen hat. Zu Anfang war er selbst kritisch und fragte sich, ob sie wirklich einen externen Berater benötigen, ob sie das nicht selbst schaffen könnten und ob es nicht auch schneller gehen würde. Aber rückblickend betrachtet hat man den richtigen Weg eingeschlagen. Der Gemeinderat betont, dass die Beteiligung der in erster Linie Betroffenen und die Möglichkeit zur Rückmeldung wichtig und richtig waren. Er äußerte seine Wut darüber, dass bei der Bürgerversammlung in Ratzenried letzte Woche ein ehemaliger Gemeinderat aufgestanden sei und behauptet habe, dies sei nur eine langgezogene Beruhigungsspielle und die Entscheidung sei schon längst gefallen. Der Gemeinderat schildert, dass dies vielleicht mehr über die damalige Interpretation der Aufgabe als Gemeinderat aussagt, aber er lässt sich den Prozess, den die Eltern, der Gemeinderat und die Verwaltung durchlaufen haben, nicht schlechtreden. Auch wenn jetzt wieder vermehrt Stimmen aufkommen, die den Prozess in Richtung Erhalt aller Schulen zurückdrehen wollen, muss er sagen, dass die Vorteile einer Zweizügigkeit für die Bildung ein richtiger Schritt sind. Der Gemeinderat ergänzt, dass dies leider die letzten lobenden Worte für die Verwaltung am heutigen Abend sind, da sie von einem richtigen Prozess zu einem falschen Verwaltungsvorschlag gekommen sind.

Der Gemeinderat erklärt, dass die Variante mit Standort Eisenharz nur die zweitbeste für Argenbühl sei. Er führt aus, dass die Argumente auf dem Tisch liegen und er davon ausgeht, dass jeder im Gremium sie zur Genüge gehört hat und Gelegenheit hatte, sich gründlich Gedanken darüber zu machen. Darum möchte er diese auch nicht alle wiederholen, aber doch die wichtigsten noch einmal ansprechen.

Zum Thema Investitionskosten wird vorangestellt, dass der wichtigste Punkt, nämlich die Bildungsqualität, mit der Entscheidung zur Zweizügigkeit in großen Teilen erfüllt ist. Es wird betont, dass dies in großen Teilen der Fall ist. Der Gemeinderat ergänzt, dass natürlich auch die Schülerbeförderung ein Thema ist. Wenn man sich als Ratzenrieder in die Lage versetzt, dass das eigene Kind jeden Tag nach Eglofs fahren müsste, wäre man alles andere als begeistert.

Es geht jedoch nicht nur um die Bildungsqualität, sondern auch um erhebliche finanzielle Mittel und darum, was sich die Gemeinde jetzt und in Zukunft leisten kann. Zudem geht es um Gerechtigkeit zwischen den Dörfern, so der Gemeinderat. Außerdem würden mit der Variante Christazhofen alle Kriterien erfüllt.

Der Gemeinderat erörtert, dass zur Thematik der Investitionskosten die Bildungsqualität, Kostenminimierung und Gerechtigkeit in Argenbühl gehören. Zwar wurde in der Bürgerversammlung angesprochen, dass dafür andere Projekte verschoben werden müssen, wie z. B. der Kindergarten in Eglofs um 10 Jahre und die Turnhallensanierung in Ratzenried um mehrere Jahre, aber das reicht dem Gemeinderat nicht aus. Er ergänzt, dass der Prozess bisher auf die unmittelbar Beteiligten, nämlich die Eltern, ausgelegt war. Aber jetzt, wo es um die Kosten geht, sind alle Argenbühler betroffen.

Der Gemeinderat fragt sich, was eine verschuldete Kommune für die Grundsteuer bedeutet – wird sie erhöht? Was passiert, wenn die Gemeinde Eigenkredite der Wasserversorgung zurücknimmt und diese bei einer Bank aufgenommen werden müssen – steigt dann der Wasserzins? Was bedeutet das für jeden Verein, der sich bei Renovierungen oder Neuanschaffungen einen Zuschuss der Gemeinde erhofft? Was bedeutet das für die Spielplätze, wenn Geräte kaputtgehen – werden diese ersetzt oder einfach abgebaut? Was bedeutet das für unseren Bauhof, für kulturelle Angebote und vieles mehr? Dies betreffe nun alle Argenbühler, schildert der Gemeinderat.

Der Gemeinderat betont, dass die Argenbühler in Zukunft nicht in einer über beide Ohren verschuldeten Gemeinde wohnen wollen. Er bedauert, dies so ausdrücken zu müssen, wies jedoch darauf hin, dass in den nächsten zwei Wochen das Telefon des Bürgermeisters nicht mehr stillstehen dürfte. Der Gemeinderat erklärte, dass die finanzielle Ausrichtung der Kommune ein prädestiniertes Thema für einen Bürgerentscheid sei und fragt, wie sich die Argenbühler entscheiden würden. Zudem erinnert der Gemeinderat daran, dass der Gemeinderat eine Diskussion wegen ein paar Tausend Euro für eine Broschüre für Bauherren geführt hat. Die Verwaltung schlägt heute die Variante Eisenharz vor, die nicht besser, dafür aber doppelt so teuer ist wie die Variante Christazhofen. Es wurde bisher nicht klar, wo der Mehrwert der Mehrinvestitionen liegen soll.

Der Gemeinderat spricht ein weiteres wichtiges Kriterium an: die Gleichbehandlung in Argenbühl und die Spätfolgen. Beim Wegfall der Schule in Christazhofen ist man sich sicher, dass sich nach kurzer Zeit die Wogen wieder glätten werden. Der Gemeinderat merkt an, dass die Spätfolgen dieser Entscheidung sich erst in vielen Jahren zeigen werden. Wenn größere Sanierungen an mehreren Turnhallen anstehen, wird die Gemeinde entscheiden müssen, welche Turnhalle aufgeschoben oder bei schlechter finanzieller Situation vielleicht ganz geschlossen wird. Wahrscheinlich wird die Turnhalle in einem Dorf, in dem kein Schulbetrieb stattfindet, betroffen sein. Der Gemeinderat schildert, dass Nord-Argenbühl bereits einmal einen Schulstandort verloren hat, als die Ratzenrieder Hauptschule mit der in Eglofs zusammengelegt wurde. Er fügt hinzu, dass sich heute niemand mehr genau daran erinnert, wie es damals war und welche Argumente diskutiert wurden. Ein entsprechender Fragebogen, der in der Presse und in Sitzungsprotokollen erwähnt wird, ist nicht mehr auffindbar. Spekulationen darüber möchte der Gemeinderat vermeiden, da das dazugehörige Protokoll wenig aussagekräftig ist. Vielleicht war es damals die langgezogene Beruhigungsspielle für die Bevölkerung. Außerdem möchte er anmerken, dass eine Grundschule nicht uneingeschränkt mit einer weiterführenden

Schule vergleichbar ist. Der Gemeinderat führt aus, dass schon damals eine Verschiebung von gemeindlicher Infrastruktur und Leben in den Süden stattfand. Für viel Geld wird gerade eine neue Turn- und Festhalle in Eisenharz gebaut. Den neuen Kindergarten in Eisenharz will er bei dieser Betrachtung mal außen vorlassen. Aber jetzt soll die nächste Großinvestition im Millionenbereich wieder nach Eisenharz gehen. Laut dem Gemeinderat will die Verwaltung die Zentralisierung von Argenbühl weiter vorantreiben, über 50 Jahre nach der Gründung einer Flächengemeinde und entgegen dem Geiste des Argenbühlvertrags. So wird ein Hauptort gebildet und Eisenharz ist nicht mehr nur im Navi die Hauptstadt von Argenbühl. Das ist Wasser auf die Mühlen derjenigen, die jetzt schon das Gefühl haben, dass Argenbühl in Nord und Süd gespalten ist. Der Gemeinderat erklärt, dass dieser Verwaltungsvorschlag erheblich zu dieser Wahrnehmung beiträgt. Der Gemeinderat geht nun auf die Nachnutzung der bestehenden Gebäude ein. Am besten sollten die Gebäude für die Zwecke genutzt werden für die sie auch geplant und gebaut wurden. Das gilt für alle vakanten Schulstandorte. Aber über Eglofs und Eisenharz wissen wir, auch aufgrund des Alters dieser Gebäude, dass diese nicht mehr sinnvoll als Schulen genutzt werden können. Diese Möglichkeit ist nur mit der Variante Christazhofen gegeben. Der Gemeinderat beschreibt, dass er erst vor kurzem wieder feststellen konnte, in welchem tadellosen Zustand die Schule in Christazhofen ist. Außerdem hat man beim Betreten gleich das Gefühl einer angenehmen Lernumgebung. Der Gemeinderat kann nicht nachvollziehen, warum ein so prädestiniertes Gebäude nicht mehr für das genutzt wird, wofür es erbaut wurde. Bezüglich der Nachnutzung in Christazhofen als Kindergarten erklärt der Gemeinderat, dass dies nicht ohne Weiteres funktionieren wird. Erstens wollen die Christazhofener dies nicht, und man kann ihnen nicht die Schule nehmen und gleichzeitig eine Nachnutzung aufzwingen, die sie nicht wollen. Zweitens müsste dann erst einmal ein zentraler Ort gefunden werden, an dem ein Dorfplatz errichtet werden kann, da der bisher genutzte Schulhof dann nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Es kann kein Dorf ohne Dorfplatz geben, erklärt der Gemeinderat. Zum Schluss möchte er noch ein Argument in den Raum werfen und zwar die stabile Zweizügigkeit. Diese erreicht man durch die Kombination von großer und kleiner Standorte. So wird auch für eine Verlässlichkeit aller Beteiligten gesorgt, wie Betreuungskräften, Lehrpersonal, in der Schülerbeförderung und mehr.

Abschließend möchte der Gemeinderat von Bürgermeister Roland Sauter wissen, wo er die Gemeinde Argenbühl und das Dorf Christazhofen in 10 Jahren sieht.

Bürgermeister Roland Sauter geht auf die Ausführungen ein. Er erklärt, dass die wahrgenommene Zentralisierung in Argenbühl so nicht zutrifft. Die Gemeinde Argenbühl wurde als Flächengemeinde gegründet und dies wird auch weiterhin so sein. Von der Verwaltung sei keine Zentralisierung beabsichtigt. Jedoch haben sich im Laufe der Zeit die Erwartungen, Ansprüche und die Anforderungen an die Aufgabenerfüllung verändert. Aufgrund politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen hat sich nun der Anspruch auf Ganztagesbetreuung ergeben. Herr Sauter ergänzt, dass noch immer in allen Dörfern Strukturen bestehen und diese bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Angesichts der Unsicherheiten lässt sich auch die Baulandentwicklung in Argenbühl nicht eindeutig abschätzen. Hier sei man unter anderem abhängig von den übergeordneten Behörden. Themen wie Siedlungsentwicklung und „Null Flächenverbrauch“ beschäftigt die Gemeinde zusätzlich. Bürgermeister Roland Sauter erklärt, dass ein Schuldenstand einer Gemeinde für sich genommen keine eindeutige Aussagekraft hat. Schließlich gibt es Gemeinden die keine Schulden haben, deren Infrastruktur jedoch in sehr schlechtem Zustand ist. In Argenbühl sei man sehr gut aufgestellt. Bürgermeister Roland Sauter erläutert, dass aufgrund des Alters der Turnhalle und der Grundschule in Christazhofen kein großer Sanierungsbedarf besteht. Er ist sich zudem sicher, dass Christazhofen auch in 15 Jahren noch ein lebendiges Dorf sein wird. Nicht nur die Grundschule, sondern auch die Dorfbewohner sind hierfür ausschlaggebend. Dennoch stellt der Wegfall einen erheblichen Verlust dar. Bürgermeister Roland Sauter weist darauf hin, dass viele Gemeinden in Bezug auf die Ganztagesbetreuung nichts unternehmen, da sie die Diskussionen fürchten. Bemerkungen, die besagen, dass Ganztagsbetreuung nicht notwendig sei, sind nicht zielführend. Bürgermeister Roland Sauter merkt an, dass eine Grundschule ohne Ganztagesbetreuung erhebliche Schwierigkeiten haben wird. Eine Umsetzung sei daher definitiv die richtige Entscheidung.

Ein Gemeinderat schildert, dass Schule, Bildungsqualität und Schulentwicklungsplanung die Herausforderungen der Stunde sind. Insgesamt ein Thema, so seine Wahrnehmung, das zur Bewährungsprobe für die Bürgerschaft in der Gemeinde, deren Gemeinsinn und den Zusammenhalt werden könnte. Nach vielen Sitzungen und Besprechungen von Verwaltung, Steuerungskreis, Zukunftswerkstatt, Gemeinderat sind mit der ersten Entscheidung des Gemeinderats am 24.07.2024, nämlich zur Zweizügigkeit, zwei fundamentale Effekte verbunden. Zum einen bleiben zwei Orte als Grundschulstandort erhalten und zum anderen sollen in zwei Dörfern die Grundschulstandorte geschlossen werden. Was den zweiten Punkt angeht, besteht bei Bürgern Sorge um den Verlust der Identität des Dorfes und um das Dorfleben. Mehrfach wurde der Gemeinderat in den vergangenen Monaten die Frage gestellt, warum wir nicht an allen vier Standorten eine Grundschule erhalten? Durchaus könnte man alles so belassen wie es ist. Der Handlungsdruck, so der Gemeinderat, ist augenblicklich noch nicht spürbar, aber fast schon sichtbar. Der Handlungsdruck steigt allerdings

sicher und stetig. So soll spätestens ab 2026/ 2027 für die ersten Kinder einen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung realisiert werden. Zudem werden zukunftsfähige Schulangebote benötigt (Differenzierungsräume, Projekträume, Vor- und Nachbereitungsräume, Fachräume usw.). Dazu kommt, dass wir durch die Zweizügigkeit bessere Bedingungen beim Einsatz der Lehrkräfte schaffen wollen. Es gibt steigende Schülerzahlen und Platzmangel in den Schulen – trotz der momentanen Delle werden wir langfristig wieder steigende Schülerzahlen sehen. Darüber hinaus gibt es in Argenbühl alternde bzw. alte Infrastruktur in den Gebäuden; die Größe und Qualität der Schulgebäude passen nicht mehr. Der Gemeinderat appelliert, vor die Lage zu kommen, vorausschauend und zielgerichtet zu denken und zu handeln.

Das alles wird umgesetzt, damit die Kinder in Argenbühl die bestmögliche Qualität an Bildung erhalten, die durch die vorgenannten Bedingungen beeinflusst wird. Der Gemeinderat gibt zu erkennen, dass eine Zweizügigkeit aus faktischen Gründen nicht an vier Standorten erreicht werden kann, daher muss eine Entscheidung für und gegen Standorte getroffen werden. Eine Entscheidung für eine Schule im Süden macht aus mehreren Gesichtspunkten Sinn.

Zum einen gibt es eine natürliche und historisch gewachsene „Südverbindung“ der Menschen in Eisenharz und Eglofs mit engen Beziehungen der Vereine, Kirchengemeinden, Kindergartenkindern und vielem mehr. Der Sport verbindet Eisenharz und Eglofs beim Fußball, Volleyball oder Turnen vom Kindergarten- und Grundschulalter bis zu den Alten Herren. Zum Thema Verbundenheit gehört auch das Kinderturnen, Kinderschwimmen, Waldkindergarten, kirchliche Veranstaltungen wie Firmung, Fronleichnam, gemeinsame Aktionen der Ministranten bis hin zum gemeinsamen Musikunterricht. Die Verbindung der Kinder und Schüler in Eglofs und Eisenharz ist auf vielen Ebenen gelebte Wirklichkeit.

Einst war es auch die Haupt- oder Werkrealschule, in der bereits viele Eltern aus Argenbühl zusammengekommen sind. Zukünftig kann das die Grundschule im Süden sein, erklärt der Gemeinderat. Auch die Initiative Schule im Süden entstand durch diese starke Verbundenheit. Weiterhin besteht eine sehr gut funktionierende Organisation der Grundschule Eglofs-Eisenharz mit gemeinsamer Schulleitung, Lehrerkollegium, Elternbeiratsvorsitzenden, Förderverein und einem geschätzten Austausch der Klassen zwischen beiden Standorten bei Projekten, Ausflügen usw.

Es stellt sich daher die Frage, warum sollte dieses zuvor beschriebene funktionierende Zusammenwirken demontiert und kaputt gemacht werden? Dementsprechend geht der Gemeinderat davon aus, dass eine Schule im Süden die Verbindung noch mehr stärken würde.

Außerdem erwähnt der Gemeinderat, dass die die einwohnerstärksten und kinderreichsten Dörfer sich im Süden befinden. Die Schülerzahlen steigen in Eglofs sowie in Eisenharz fortlaufend und bleiben langfristig auf einem hohen Niveau. Das schafft verlässliche und optimale Strukturen für einen Schulstandort im Süden, erklärt der Gemeinderat.

Insgesamt ist doch klar: Kurze Schulwege für die kleinen Schüler in einer Flächengemeinde können nur durch eine gleichmäßige Verteilung der Schulstandorte im Gemeindegebiet verwirklicht werden. Mit einem Schulstandort im Süden sind die Schulwege im Verhältnis aller Ortschaften in Argenbühl soweit möglich fair und gleich verteilt. Wir könnten es keinem Eglofser Elternteil und keinem Schulkind erklären, warum es morgens mit dem Bus an zwei Dörfern (Eisenharz und Siggen) vorbei nach Ratzenried fahren soll und nachmittags wieder zurück. Die Entfernung, die Fahrtzeit, die frühe Uhrzeit beim Fahrtantritt und letztlich die über Jahrzehnte anfallenden horrenden Kosten dieser Kinderlandverschickung wären ein regelrechtes wirtschaftliches, ökologisches und vor allem menschliches Desaster.

Der Gemeinderat erklärt, dass mit einer Schulvariante Ratzenried-Christazhofen diese Fairness nicht gegeben wäre. Lange Fahrzeiten, weite Strecken und Frustration. Genau das und nichts anderes könnte die von einigen behaupteten Gräben zwischen Nord und Süd vertiefen. Das darf laut dem Gemeinderat nicht passieren.

Mit einer Schule im Süden hat man hinsichtlich der Schülerbeförderung durch die Busunternehmen sehr gute Voraussetzungen. Das gut ausgebaute Netz des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Süden kann zudem flexibel mitgenutzt werden. Die Schüler haben die Möglichkeit, alternative Busse zu wählen, falls es zeitlich besser passt.

Dabei sieht der Gemeinderat die Kommune in der Pflicht, für alle Teile des Gemeindegebietes mit mehr Nachdruck beim Landkreis optimale Voraussetzungen im ÖPNV zu erwirken.

Klar ist laut dem Gemeinderat, dass investiert werden muss. So wie es die Gemeinde in der Vergangenheit in Sportplätze, Bauhöfe, Baugebiete, Feuerwehren und auch in eine Grundschule sowie Turnhalle in Christazhofen vor mehr als 25 Jahren getan hat.

Für alle drei Varianten sind Investitionen erforderlich. Jedoch erhält die Gemeinde auch einen entsprechenden Gegenwert. Ein Neubau im Süden hat das erforderliche Potenzial, von Anfang an ein pädagogisch zukunftstaugliches Gebäude zu sein. Der Gemeinderat betont, dass das Gebäude zusätzlich zu den benötigten Betreuungsräumen Barrierefreiheit im gesamten Bauwerk und ausreichend flexible Erweiterungsmöglichkeiten, je nach Entwicklung des Schulsystems, bietet. Zudem gibt er zu erkennen, dass Eglofser und Eisenharzer sich für einen gemeinsam Standort im Süden stark gemacht haben. Der Gemeinderat ergänzt, dass dies richtig war, richtig ist und wichtig bleibt. Für beide Varianten im Süden gibt es schließlich sehr gute, gewichtige und überzeugende Argumente.

Der Gemeinderat stellte fest, dass die Verwaltung nun eine Präferenz für die Variante Ratzenried-Eisenharz zeigt, wodurch nicht nur Christazhofen, sondern auch Eglofs seinen Grundschulstandort verlieren würde. Im ersten Moment könne man da schon mal schlucken. Tatsächlich habe Eisenharz mit der städtebaulichen Situation, den baulichen Optionen, den etwas besseren Bedingungen bei der Schülerbeförderung und auch bei der Hallenkapazität die Nase vorn. So ehrlich müsse man sein. Der Gemeinderat erklärte, dass die Gemeinderäte aus Eglofs mit der Variante Ratzenried-Eisenharz ihr Ziel einer Schule im Süden erreicht haben. Mit einer Zweizügigkeit und den räumlichen Voraussetzungen in Ratzenried und Eisenharz hätten nun alle die große Chance auf eine gute Bildungsqualität. Er sei überzeugt, dass die Eglofser mit einer Grundschule in Eisenharz zwar ein Haus am eigenen Ort verlieren, aber eine sehr gute Grundschule in Eisenharz gewinnen würden. Christazhofen und Eglofs würden ihre Identität als Dorf behalten und hätten weiterhin eine Zukunft. Abschließend äußert der Gemeinderat ein Zitat aus der Schulentwicklung: „In der ganzen Diskussion gilt es eins nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist für unsere Kinder und dass diese eine gute Bildung erhalten.“ Christoph Heidel, Rektor a.D.

Zum Schluss bat der Gemeinderat um Zustimmung zur Variante Ratzenried-Eisenharz zum Wohle der Gemeinde und unserer Kinder.

Ein Gemeinderat erklärt, dass er zwar aus Christazhofen stammt, aber aufgrund der Tatsache, dass er keine Kinder hat, unvoreingenommen entscheiden kann. Sein Ziel ist es, die bestmögliche Entscheidung für die gesamte Gemeinde zu treffen. Bei der Entscheidungsfindung sind für ihn die Kosten von entscheidender Bedeutung. Er selbst habe mitbekommen, dass häufig über die Bedeutung und den Stellenwert des Dorflebens diskutiert wird. Herr Nees soll beispielsweise gesagt haben, dass das Kriterium Dorfleben schwer zu definieren und zu bewerten sei. Dem stimmt der Gemeinderat zu, jedoch verweist er auf das Kriterium „bestehende Strukturen“. Auch hier ist es schwierig, eine Bewertung vorzunehmen, da sich Strukturen nicht vollständig abbilden oder definieren lassen. Obwohl es sinnvoll erscheint, die bestehenden Strukturen beizubehalten, könnte man dennoch versuchen, diese aufzubrechen und neu zu entwickeln.

Zudem erachtet der Gemeinderat den geplanten Standort in Eisenharz als kritisch. Die vorhandenen Gebäude schränken die baulichen Möglichkeiten erheblich ein. Insofern wäre der Standort in Christazhofen besser, da hier mehr Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Hier ist man baulich nicht eingeschränkt. Zudem befindet sich hier auch keine Kreisstraße in unmittelbarer Nähe zur Grundschule, so der Gemeinderat. Der Gemeinderat betont nochmals, dass die genannten Einschränkungen in Eglofs und Christazhofen nicht vorhanden sind.

Außerdem verweist er auf das vom Gemeinderat beschlossene Klimaleitbild der Gemeinde. Im Zuge dessen erwähnt der Gemeinderat den ebenfalls beschlossenen Gerechtigkeitsvertrag. Beide Beschlüsse sind von grundlegender Bedeutung und sollten eingehalten werden. Diese werden nun aber durch das geplante Vorhaben in Eisenharz missachtet. Der Gemeinderat betont erneut, dass für ihn die Kosten und die räumlichen Gegebenheiten entscheidend sind. Außerdem fügt er hinzu, dass man den Schritt zu neuen Strukturen wagen sollte.

Bürgermeister Roland Sauter weist darauf hin, dass das Kriterium der Strukturen ähnlich schwer zu definieren ist wie das Dorfleben. Die potenziellen Chancen durch das Aufbrechen der Strukturen müssen sorgfältig abgewogen werden. Zudem kann das angesprochene Klimaleitbild auch im Hinblick auf die Nutzung des ÖPNV in die Entscheidung einfließen. Bürgermeister Roland Sauter erläutert zum Thema Kreisstraße und potenzielle Gefahren, dass die Grundschule Eisenharz seit vielen Jahren die Kreisstraße über den Zebrastreifen zur Turnhalle quert.

Ein Gemeinderat bedankt sich bei der Verwaltung für die dargelegte Finanzplanung. Als Eglofser war er ursprünglich fest davon überzeugt, dass bestehende Gebäude weitergenutzt werden sollten. In Eglofs sei dies jedoch nicht möglich, in Eisenharz hingegen schon. Er empfindet die voraussichtlichen Kosten und die damit verbundenen Probleme der Variante Eisenharz als unproblematisch. Auch hier könnt man sich überlegen, dass alte Schulgebäude zu nutzen ähnlich wie in Christazhofen. Der Gemeinderat erklärt, dass bei der Planung des ersten Bauabschnitts die bestehenden Gegebenheiten berücksichtigt werden sollten. Er ergänzt, dass die geplanten Schulden im Rahmen der Finanzplanung bis 2030 nicht notwendig wären, wenn man bestehende Gebäude nutzt. Außerdem sei eine derartige Investition in Anbetracht der Zinsentwicklung nicht zwangsläufig unwirtschaftlich. Der Gemeinderat erklärt, dass aufgrund der weichen Faktoren die Variante in Eisenharz die beste Wahl sei. Hinsichtlich der geplanten Kosten müsse jedoch noch geprüft werden, wie diese reduziert werden könnten.

Bürgermeister Roland Sauter ergänzt, dass das Vorhaben bewusst in zwei Bauabschnitte eingeteilt wurde. Mit dem Abschluss des ersten Bauabschnitts wäre bereits alles abgedeckt. Selbstverständlich müsse man sich Gedanken über die Nutzung des alten Schulgebäudes machen.

Ein Gemeinderat gibt zu erkennen, dass man doch wie in Christazhofen das bestehende Gebäude nutzen kann. So könnte man beispielsweise die Ganztagesbetreuung im Obergeschoss abbilden.

Bürgermeister Roland Sauter stimmt dem Gemeinderat zu und ergänzt, dass bei der Planung und Umsetzung des ersten Bauabschnitts sorgfältig überlegt werden muss, was tatsächlich benötigt wird.

Eine Gemeinderätin würde gerne auf die Schulbeförderung eingehen. Bei dem geplanten Vorhaben sollen die bereits vorhandenen ÖPNV-Netze mitgenutzt werden. Sie gibt jedoch zu bedenken, ob Grundschüler ohne Begleitperson fahren können. Bei der Durchsicht der Rückmeldungen aus der Bevölkerung ist ihr zudem aufgefallen, dass das Thema Schülerbeförderung häufig angesprochen wird. Die Gemeinde Argenbühl besteht aus zahlreichen Dörfern und Weilern. Bereits jetzt müssen einige Schüler einen langen Weg auf sich nehmen. Jedes Jahr steht die Gemeinde (insbesondere Frau Katrin Hengge) vor der großen Herausforderung, die Schülerbeförderung im Sinne der Gemeinschaft zu organisieren. Ein Kind, das im Süden lebt, sollte genauso bewertet werden wie ein Kind im Norden, betont die Gemeinderätin. Das Argument, dass die Schule in Christazhofen am falschen Standort liegt, ist für sie schlichtweg unzureichend. Der Standort Christazhofen erfüllt alle Voraussetzungen. Eine Turnhalle in unmittelbarer Nähe ermöglicht es, das Gelände nicht einmal verlassen zu müssen.

Bürgermeister Roland Sauter erklärt, dass er bereits mit der zuständigen Stelle des Landratsamtes über die Nutzung des ÖPNV gesprochen hat. Es wurde zurückgemeldet, dass der ÖPNV bereits ab der ersten Klasse wesentlicher Teil der Schülerbeförderung ist. Die Nutzung des ÖPNV ab Klasse 1 wird in zahlreichen Städten und Gemeinden praktiziert, so Herr Sauter.

Außerdem berichtet Bürgermeister Roland Sauter, dass der Landkreis Ravensburg derzeit den Nahverkehrsplan überarbeitet. Ein Abschluss der Beratung ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Es besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass die Linie 90 ausgebaut wird.

Bürgermeister Roland Sauter betont, dass der freigestellte Schülerverkehr jedes Jahr eine erhebliche Herausforderung für die Verwaltung darstellt. Frau Katrin Hengge muss sich mit zahlreichen Busunternehmen abstimmen, um eine optimale Lösung zu finden. Deshalb sollten die bestehenden ÖPNV-Strukturen genutzt werden, so Herr Sauter.

Ein Gemeinderat nutzt die Gelegenheit, seinen Standpunkt zum Thema „Grundschulentwicklung in Argenbühl“ in der heutigen Sitzung darzulegen. Der Gemeinderat schildert, dass er zunächst auf den Beteiligungsprozess der Grundschulentwicklung eingehen möchte. Seit inzwischen eineinhalb Jahren wird dieser Beteiligungsprozess von der Gemeinde geleitet. Ein ausgiebiger Zeitraum, der aus seiner Sicht notwendig und richtig war, um alle wesentlichen Aspekte ausgiebig zu diskutieren. Hinsichtlich des Prozessablaufes, der Beteiligungsmöglichkeit aller relevanten Akteure sowie der öffentlichen Kommunikation ist dieser Prozess mit Sicherheit vorbildhaft für eine Entscheidung dieser Tragweite. Insofern bedankt sich der Gemeinderat recht herzlich bei all denjenigen, die diesen Prozess aktiv begleitet und sich eingebracht haben. Der Gemeinderat erläutert, dass er im Folgenden auf die Standortvarianten und deren für ihn wichtigsten Vor- und Nachteile eingehen wird. Er betont, dass allen Varianten die Zweizügigkeit zugrunde liegt, die eine Steigerung der Bildungsqualität mit sich bringt, was für ihn der wichtigste Aspekt ist. In Zeiten, in denen PISA-Studien ein sinkendes Bildungsniveau attestieren, sieht der Gemeinderat in der Zweizügigkeit, die umfangreichere Lehrerkapazitäten, räumliche Flexibilität und Ganztagesbetreuung verspricht, die richtige Antwort zur Stärkung der Basiskompetenzen der Argenbühler Grundschüler. Der Gemeinderat stellt fest, dass es in anderen Aspekten teilweise größere Unterschiede gibt, weshalb er nun direkt auf den Verwaltungsvorschlag der Gemeinde, die Variante Ratzenried-Eisenharz, eingehen möchte. Er vergleicht die zwei Neubauvarianten Ratzenried-Eisenharz und Ratzenried-Eglofs miteinander und stimmt Bürgermeister Roland Sauter zu, dass Eisenharz den Vorteil einer neuen und noch nicht ausgelasteten Turnhalle hat und daher zu favorisieren ist. Zudem hebt der Gemeinderat hervor, dass eine Grundschule in Eisenharz im Vergleich zu einer Grundschule in Christazhofen zweifellos die Vorteile einer besseren Schülerbeförderung (Strecke Eglofs-Eisenharz) sowie einer noch besseren Lernumgebung bietet, die ein kompletter Neubau ermöglichen kann.

Der Gemeinderat erklärt, weshalb er dennoch ausdrücklich die Variante Ratzenried-Christazhofen befürwortet. Er hebt hervor, dass diese Variante im Vergleich zur Variante Ratzenried-Eisenharz den nicht zu unterschätzenden Vorteil der deutlich attraktiveren Gesamtkosten bietet. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass uns allen bekannt sein müsste, dass sich die deutsche Wirtschaft weiterhin in einer Stagnation befindet und auch für das kommende Jahr nur ein geringes Wirtschaftswachstum prognostiziert wird. Er betont, dass die momentan sehr volatilen internationalen Rahmenbedingungen sowie zukünftige Herausforderungen durch den demografischen Wandel ebenfalls Einfluss auf die zukünftigen finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde haben. Der Gemeinderat äußert die Meinung, dass knapp 7 Millionen Euro geringere Kosten eine Größenordnung darstellen, die den Ausschlag für den Standort Christazhofen rechtfertigen. Er kritisiert das großzügige Aufschieben von Infrastrukturprojekten wie dem Eglofser Kindergarten,

exemplarisch als eines von mehreren Zukunftsprojekten genannt, als wenig nachhaltig. Der Gemeinderat betont, dass notwendige Infrastrukturprojekte weiter in die Zukunft verschoben werden, in der Hoffnung, dass die Gemeinde zukünftig in der Lage sein wird, diese umzusetzen. Ob dies bei einer sich eintrübenden Haushaltslage der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Mit Verweis auf die Haushaltslage bittet der Gemeinderat Bürgermeister Roland Sauter um eine Einschätzung, ob bei 7 Millionen Euro höheren Kosten bei der Variante Eisenharz einnahmeseitig, also bei Grundsteuer, Gewerbesteuer oder Wasserzins, zwingend Maßnahmen notwendig werden.

Der Gemeinderat führt zudem aus, dass die Variante Ratzenried-Christazhofen den Vorteil einer stabilen Zweizügigkeit sowie einer direkt am Gebäude angeschlossenen Turnhalle bietet. Abschließend möchte der Gemeinderat noch auf einen letzten Punkt eingehen. Diesen im Gremium einzubringen, erlaubt er sich nur, da er Christazhofen unabhängig davon als einen guten Schulstandort empfindet. Sollte der Verwaltungsvorschlag Ratzenried-Eisenharz angenommen werden, weist er darauf hin, dass in einem Zeitraum von über 10 Jahren alle wesentlichen Investitionen einem einzigen Dorf innerhalb der Gemeinde zugekommen sind bzw. zukommen werden, in welchem ein Viertel der Argenbühler zu Hause ist. Eglofs, Christazhofen mit Siggen und Göttlishofen sowie Ratzenried fallen in der Investitionsbetrachtung weit zurück. Der Gemeinderat erklärt, dass er Argenbühl als Flächengemeinde versteht, was die Gemeinde wesentlich von den Nachbarkommunen Wangen, Isny und Leutkirch unterscheidet. Er erwartet dementsprechend von Bürgermeister Roland Sauter eine Auskunft darüber, wie der Verwaltungsvorschlag in Bezug auf die gleichmäßige Verteilung von Investitionen gerecht sein kann. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Darstellung der vorhin genannten Fakten klar wird, dass es keine Lösung gibt, die nur mit Vorteilen besticht. Er betont, dass bei allen Varianten Kompromisse unterschiedlichster Art einzugehen sind. Der Gemeinderat würde eine Entscheidung für eine dieser drei Varianten am 04.12.2024 in der Gemeinderatssitzung persönlich begrüßen. Er sieht keine guten Gründe, weshalb eine solche Entscheidung hinausgezögert werden müsste, da alle relevanten Fakten bekannt sind.

Bürgermeister Roland Sauter geht auf die Grundsteuer und Gewerbesteuer ein. 20 Jahre war der Hebesatz der Grund- und Gewerbesteuer in Argenbühl konstant. Die Verwaltung hat keine konkreten Planungen, die Grundsteuer und Gewerbesteuer zu erhöhen. Aufgrund der Grundsteuerreform ist zum neuen Jahr eine Neufestsetzung des Grundsteuerhebesatzes notwendig, wobei die Neufestsetzung mit dem Ziel der Aufkommensneutralität erfolgt ist. In der aktuellen Finanzplanung rechnet die Gemeinde nicht mit einer Erhöhung. Angesichts zahlreicher gesellschaftlicher und politischer Veränderungen ist es aber unseriös, Versprechen abzugeben. Eine Garantie, dass sich in den nächsten zehn Jahren nichts ändert, kann daher nicht gegeben werden, so Bürgermeister Roland Sauter.

Klar ist, dass die Gemeinde bereits in der Vergangenheit bedarfsorientiert investiert hat. Es wurden stets die Bedürfnisse der jeweiligen Dörfer berücksichtigt. Zudem weist Bürgermeister Roland Sauter auf die bevorstehende Erneuerung des Bauhofs in Göttlishofen hin, die ebenfalls erhebliche Investitionssummen erfordert.

Bezugnehmend auf den Wasserzins führt Bürgermeister Roland Sauter aus, dass dieser sich tendenziell erhöhen wird. Die bestehenden Leitungen müssen erneuert werden. Obwohl der Wasserverlust derzeit unter 10 % liegt und damit in einer im Vergleich sehr guten Größenordnung, sind die Leitungen bereits 55 Jahre alt und somit schon in die Jahre gekommen. Im Zuge dessen soll auch der Hochbehälter in Oberisnyberg erneuert werden. Außerdem schildert Bürgermeister Roland Sauter, dass die Gemeinde derzeit an einem Notverbund arbeitet. Der im Falle eines Ausfalls die kontinuierliche Versorgung sicherstellen soll.

Ein Gemeinderat berichtet, dass er am Prozess der Schülerentwicklung teilnehmen konnte und dabei die flächige Verteilung als zentrales Argument wahrgenommen hat. Er beschreibt, dass das Gebäude in Christazhofen ohne Zweifel für den Schulbetrieb geeignet ist. Dennoch sei ein Schulstandort im Süden zu bevorzugen. Da Eglofs und Eisenharz die bevölkerungsreichsten Dörfer im Süden sind, wäre ein Verkehr in Richtung Norden nicht gerechtfertigt. Zudem betont der Gemeinderat die wichtige Rolle der Gemeinderäte aus Ratzenried, auch wenn die Schule dort sicher ist. Die Gemeinderäte aus Ratzenried sollten sich vorstellen, wie es wäre, wenn ihre Kinder in die entgegengesetzte Richtung fahren müssten.

Der Gemeinderat äußert, dass er in Bezug auf die angesprochene Gerechtigkeit zwischen den Dörfern keine Ungerechtigkeit erkennen kann. Die Gemeinde würde bei allen Entscheidungen die Bedürfnisse und Bedarfe der Dörfer beachten. In der Vergangenheit wurden so zahlreiche freiwillige Aufgaben in Christazhofen umgesetzt. Zum Beispiel die Nahversorgung und die Klärung der Eigentumsverhältnisse im Gasthaus Hirsch. Auch die bauliche Entwicklung würde man in Christazhofen berücksichtigen, so der Gemeinderat.

Der Gemeinderat argumentiert, dass ein Schulstandort im Süden hinsichtlich der Schülerbeförderung am meisten Sinn macht. Der Gemeinderat erklärt, dass die bestehenden Busverbindungen nach Isny und Wangen genutzt werden, während der Bus zwischen Eglofs und Eisenharz meist leer bleibt.

Außerdem macht er sich keine Sorgen über das Dorfsterben in Christazhofen. Die Dorfgemeinschaft in Christazhofen bleibt weiterhin gut organisiert, was das Leben im Dorf weiterhin gewährleisten wird.

Der Gemeinderat ergänzt, dass es bei der geplanten Variante in Eisenharz keine Probleme mit Parkplätzen, Flächenversiegelung oder Erweiterungen gibt.

Er hat in den Rückmeldungen der Bevölkerung die Meinung wahrgenommen, dass die Verteilung der Gemeinderäte ungerecht sei. Dem kann er jedoch nicht zustimmen, da diese unter anderem nach den Einwohnerzahlen vertreten sind. Er sei insbesondere dankbar für die Unehchte Teilortswahl in Argenbühl, die eine gerechte Verteilung der Gemeinderäte sicherstellt.

Außerdem bittet er die Verwaltung, die Pro-Kopf-Verschuldung darzulegen. Der Gemeinderat möchte zudem wissen, wie die Gemeinde im Vergleich zu anderen Kommunen dasteht. Laut dem Gemeinderat ist es offensichtlich, dass die Variante in Eisenharz die teuerste ist, jedoch bietet sie auch den größten Mehrwert für die nächsten 30 bis 50 Jahre. Bezüglich der Verschuldung und deren Auswirkungen auf Vereinsräume, Spielplätze und andere Einrichtungen kann die Gewährleistung weiterhin sichergestellt werden. Das sollte trotz erheblicher Investitionen möglich sein. Entscheidend ist, dass die Entscheidung objektiv und ohne emotionale Bindung an das eigene Dorf getroffen wird. Der Gemeinderat fügt hinzu, dass bei einer Umstrukturierung auch ehrenamtliche Unterstützung notwendig sein wird.

Bürgermeister Roland Sauter schildert, dass die Pro-Kopf-Verschuldung bei ca. 1.300 – 1.400 Euro liegt. Angesichts dessen wäre man über dem Schnitt. Jedoch verweist er auf den letzten GPA Bericht, der darlegt, dass die Gemeinde Argenbühl was die Finanzen betrifft äußerst gut dasteht.

Eine Gemeinderätin erwähnt, dass die meisten Argumente bereits vorgebracht wurden und sie diese daher nicht erneut einzeln aufführen möchte. Sie hat jedoch eine Frage zur Abstimmung am 04.12.2024. Sie möchte wissen, ob die Abstimmung ausnahmsweise nicht öffentlich durchgeführt werden könnte, damit jeder Gemeinderat ohne äußeren Druck und Einfluss eine Entscheidung treffen kann

Bürgermeister Roland Sauter erklärt, dass der Gemeinderat nach § 37 Abs. 6 S. 1 GemO in der Regel offen abstimmt. Der Wortlaut „in der Regel“ lässt darauf schließen, dass ggfs. Ausnahmen möglich sind. Dies wird von der Verwaltung jedoch noch abschließend geprüft, so Bürgermeister Roland Sauter.

Die Gemeinderätin ergänzt, dass die bestehenden Strukturen historisch gewachsen sind. Es ist gut möglich, dass die Dörfer durch die Auflösung der alten Strukturen neu zusammenwachsen. Die Gemeinderätin schildert, dass ihr die derzeitige Lage zu unsicher erscheint. Ein Teil der Investitionssumme soll durch den Verkauf von Bauplätzen finanziert werden, wobei noch unklar ist, ob diese tatsächlich verkauft werden können.

Die Gemeinderätin erläutert, dass die Variante Christazhofen in Bezug auf Nachhaltigkeit am wenigsten CO₂-Emissionen verursacht. Sie weist zudem darauf hin, dass bei der Variante in Eisenharz die Schule ebenfalls von Gebäuden umgeben ist, ähnlich wie der Kindergarten in Christazhofen. Gemäß der Aussage von Herrn Schmitz muss man sich hier auf die vorhandenen Gebäude einlassen, so die Gemeinderätin. Darüber hinaus hält sie die Investition aufgrund der begrenzten Erweiterungsmöglichkeiten für unangemessen. In Christazhofen gibt es jedoch eine einwandfreie Grundschule mit Sportplatz, Turnhalle und genügend Freifläche.

Zudem hinterfragt die Gemeinderätin das Argument Gerechtigkeit. Sie stimmt zu, dass Investitionen dort getätigt werden sollten, wo Bedarf und Bedürfnisse vorhanden sind. Sie kann jedoch nicht verstehen, warum in Christazhofen kein entsprechender Bedarf oder keine entsprechenden Bedürfnisse bestehen sollten.

Zusätzlich schildert sie, dass bei der Schule in Christazhofen keine Nachsanierung erforderlich ist. Der Schulbetrieb kann also ohne Einschränkungen fortgesetzt werden. Lediglich über den Anbau müsse man sich Gedanken machen, so die Gemeinderätin.

Zusammenfassend appelliert sie an die anwesenden Gemeinderäte, im Sinne der gesamten Gemeinde zu entscheiden. Eine Entscheidung ist erforderlich, unabhängig davon, aus welchem Dorf man kommt.

Bürgermeister Roland Sauter erklärt, dass bereits mehrere gültige Bebauungspläne existieren und Bauplätze sicher verkauft werden können. Dazu zählen die Bebauungspläne Fuchsbühl-Erweiterung, Brauereiwiese Erweiterung und Rummels, die bereits in der Finanzplanung berücksichtigt wurden.

Herr Sauter verweist bezüglich des Hinweises auf den Bedarf und die Bedürfnisse auf die aktuellen Diskussionen, die sich mittlerweile seit eineinhalb Jahren inhaltlich damit beschäftigen.

Ein Gemeinderat erinnert sich aus einer Schulung an eine durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung von 340 Euro und möchte wissen, ob diese Zahl korrekt und anwendbar ist.

Frau Schmidberger erklärt, dass eine pauschale Antwort nicht möglich ist, da dies von verschiedenen Faktoren wie der Größe der jeweiligen Stadt oder Gemeinde abhängt.

Ein Gemeinderätin weist darauf hin, dass die Höhe der Investitionssumme eine Zustimmung erschwert.

Bürgermeister Roland Sauter fügt hinzu, dass die Pro-Kopf-Verschuldung unter anderem von der Größenklasse abhängt. Zudem ist bei den Aussagen zur Pro-Kopf-Verschuldung immer zu berücksichtigen, in welchem Zustand die Infrastruktur der jeweiligen Gemeinden sich befindet. Wenn hier großer Handlungsbedarf besteht, kommt das beim Schuldenstand nicht zum Ausdruck.

Ein Gemeinderat möchte wissen, warum das Vorhaben in zwei Bauabschnitte geteilt wird.

Bürgermeister Roland Sauter erklärt, dass durch die Trennung eine Anpassung an die Gegebenheiten möglich ist, um den konkreten Bedarf besser abzubilden. Schon mit dem Abschluss des ersten Bauabschnitts kann der Schulbetrieb und die Ganztagesbetreuung gewährleistet werden. Anschließend können unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Bedarfe weitere Maßnahmen ermittelt werden.

Anschließend erläutert eine Gemeinderätin, dass die Umnutzung der Grundschule in einen Kindergarten nicht akzeptabel ist. Die örtlichen Vereine in Christzhofen sind auf die Grundschule und deren Einrichtungen angewiesen. Die Gemeinderätin betont, dass die Änderung den Vereinen ihren Platz wegnehmen würde.

Bürgermeister Roland Sauter erläutert, dass die Verwaltung bei der Planung der Umnutzung solche Faktoren berücksichtigt werden.

Ein Gemeinderat schilderte, dass am 24.07.2024 einstimmig beschlossen wurde, dass für Argenbühl zwei zweizügige Grundschulen der richtige zukunftsweisende Weg sind, basierend auf den bereits vielfach erläuterten Gründen. Er betonte jedoch, dass die Entscheidung über Grundschulschließungen für alle Beteiligten eine schwierige und unangenehme Aufgabe darstellt. Der Gemeinderat erklärt, dass in der Bürgerversammlung in Ratzenried mancher Wortbeitrag den Eindruck entstehen ließ, man könne sich vor dieser Entscheidung einfach „wegducken“ oder das Ganze aussitzen. Der Gemeinderat sieht das jedoch anders. In Bildung zu investieren, sei wohl das häufigste Politik-Versprechen, aber auch das, das regelmäßig am schnellsten wieder einkassiert werde, weil andere Dinge sich offensichtlicher aufdrängen und Bildung halt teuer sei. Im Übrigen sei Argenbühl nicht die einzige Gemeinde in Deutschland, die diese Aufgabe schwer stemmen könne, weshalb davon auszugehen sei, dass es nicht bei den 15 % Schulbauförderung bleibe. Der Gemeinderat ergänzt, dass ihm auch klar sei, dass die Zukunft ungewiss ist, die vielgepriesenen pädagogischen Vorteile sich erst einmal der Realität stellen müssen und die Suche nach Lehrern und Busfahrern weitergehe. Er würde auch nicht darauf wetten, ob die letzte Kreditrate des Projekts in Euro (so wie er heute definiert ist) zurückgezahlt werde und natürlich wisse niemand die Geburtenraten der Zukunft. Aber irgendwann werde dieses Land „aus der Hängematte purzeln“ und dann gehe es auch wieder aufwärts und Argenbühl habe zwei moderne Grundschulen. Der Gemeinderat führt aus, dass in der Historie von Argenbühl immer wegweisende Entscheidungen getroffen wurden, bevor die Aufgaben über den Kopf gewachsen sind oder man in die Passivität geraten sei. Man habe den Stier immer bei den Hörnern gepackt. Als Paradebeispiel nannte er die GMS, die es in dieser Form sicher nicht gäbe, wenn Bürgermeister und der ganze Gemeinderat nicht hinterfragt dahintergestanden hätten. Der Gemeinderat sagt, dass die Gemeinde nun vor der größten Aufgabe steht, die sie je zu meistern hatte. So sehr er alle Argumente der Christzhofen-Befürworter verstehe, könne er dem Standort nicht zustimmen. Auch wenn in Christzhofen vordergründig weniger investiert werden müsste, könne man als Argenbühler Gemeinderat nicht dafür stimmen, dass den Kindern des einwohnerreichsten Dorfs – also Eglofs – für die nächsten 50 Jahre die längste Strecke zugemutet werde. Für das Nord/ Süd-Gerechtigkeitsargument fehle ihm angesichts der Dimension der Aufgabe ebenfalls jedes Verständnis. Im Übrigen hätten stark wachsende Orte nicht nur Vorteile. Der Gemeinderat betont, dass Argenbühl als Einheit agieren und seine Kräfte bündeln muss. Alles müsse für den laufenden Betrieb sowohl im Norden als auch im Süden getan werden. Dazu gehören die gleichwertige Ausstattung beider Standorte, die Aufweichung der Schulbezirke und die Ausweitung des Zuschusses für das Elterntaxi. Er wünscht sich, dass nach ausführlicher objektiver Betrachtung und Abwägung – und zum Wohle der

Gemeinde – mancher Gemeinderat oder manche Gemeinderätin es für untergeordnet hält, ob er oder sie im Norden oder Süden wohnt. Es wäre hilfreich, wenn eine signifikante Mehrheit dem Verwaltungsvorschlag zustimmt und das Vorhaben gemeinsam und in positivem Geiste weiterentwickelt wird.

Ein Gemeinderat bedankt sich bei allen Prozessbeteiligten, insbesondere bei den Eltern und Gemeinderäten. Im Zuge der ausführlichen Diskussionen konnte der Gemeinderat die Vor- und Nachteile der jeweiligen Standorte zur Kenntnis nehmen. Der Gemeinderat möchte sich den Vorrednern anschließen, die sich für Eisenharz ausgesprochen haben.

Im Zusammenhang mit dem bereits thematisierten Dorfsterben durch den Wegfall der Grundschule schildert er, dass der Schulhof in Christazhofen so geplant werden muss, dass dort weiterhin Veranstaltungen stattfinden können.

Ein Gemeinderat erklärt, dass das angrenzende Flst. 726 in Eisenharz im Eigentum der Gemeinde ist.

Ein Gemeinderat ergänzt, dass auch das auch Flst. 719 der Gemeinde gehört. Insofern gibt es durchaus Erweiterungsmöglichkeiten.

Bürgermeister Roland Sauter erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen und fügt hinzu, dass die Verwaltung alles Weitere für die nächste Gemeinderatssitzung am 04.12.2024 vorbereiten wird. Zudem bittet er die Gemeinderäte, geplante Anträge im Voraus mitzuteilen. Im Anschluss daran beendet Bürgermeister Roland Sauter den Tagesordnungspunkt.

TOP 3. Bekanntgaben und Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Bekanntgaben oder Verschiedenes.

BEKANTMACHUNG

Zur Sitzung des Gemeinderates
am Mittwoch, 4. Dezember 2024 um 19:30 Uhr
im Bürgersaal im Rathaus in Eisenharz



Tagesordnung:

1.	Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2.	Bauanträge
2.a.	Wohnraumerweiterung der OG-Wohnung auf dem Grundstück Aufreute 3 (Flst. 577/1 der Gemarkung Göttlishofen)
2.b.	Einbau einer Wohnung in das bisher landwirtschaftliche genutzte Volumen der Tenne im 1. OG; Erhöhung des bestehenden Anbaues auf der Nordwest-Seite zum Kehrgiebel auf dem Grundstück Hofbrand 2 (Flst. 74/9 und 74/2 der Gemarkung Christazhofen)
2.c.	Verlängerung der Baugenehmigung BA/1918/2021: Einbau einer weiteren Wohneinheit für Familienangehörige (Nachtrag) sowie Anbau eines Heizungsraums und Änderung einer Dachgaube; Aus den zwei Schleppehdachgauben auf der Südseite des Gebäudes soll eine große Schleppehdachgaube werden auf dem Grundstück Hinterberg 1 (Flst. 824/0 der Gemarkung Eglofs)
3.	Schulentwicklungsplanung - Entscheidung über die künftigen Standorte
4.	Wasserversorgung - Verlegung und Erneuerung der Wasserleitung in Eglofs-Burg, Vergabe der Ingenieurleistungen
5.	Ausbau Breitbandversorgung - Vergabe der Arbeiten zum Ausbau der Weißen Flecken Bauabschnitt Eglofs-Eisenharz
6.	Bekanntgaben und Verschiedenes

Zu dieser Sitzung sind alle Einwohner recht herzlich eingeladen.

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan "Freie Bauernstraße Teil 3 – 1. Änderung" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

Der Gemeinderat der Gemeinde Argenbühl hat am 06.11.2024 für das Gebiet "Freie Bauernstraße" den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften hierzu, in der Fassung vom 20.10.2024 als Satzung beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich befindet sich im Teilort "Eglofs" der Gemeinde Argenbühl, am nordwestlichen Ortsrand an der "Freien Bauernstraße" und ist im abgebildeten Lageplan dargestellt.

Dieser Bebauungsplan wird gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) durch diese Bekanntmachung rechtsverbindlich. Ein Genehmigungsverfahren beim Landratsamt Ravensburg war nicht erforderlich, da der Bebauungsplan aus dem gültigen Flächennutzungsplan entwickelt worden ist.

Der Bebauungsplan – bestehend aus Planzeichnung, Satzung und Begründung – kann ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus der Gemeinde Argenbühl (Kirchstraße 9, 88260 Argenbühl), Zimmer 8, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Zudem soll der in Kraft getretene Bebauungsplan mit Begründung im Internet unter <https://metadaten.geoportal-bw.de/geonet-work/srv/ger/catalog.search#/metadata/a3d5a83c-e82d-4d54-9c22-8233c7d1d601> eingestellt und einsehbar sein.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Baugesetzbuches beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes unbeachtlich, wenn sie im Falle einer beachtlichen Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, im Falle einer beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes (§ 214 Abs. 2 BauGB), im Falle von beachtlichen Mängeln des Abwägungsvorgangs (§ 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB) oder im Falle beachtlicher Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in

eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, wird hingewiesen.

Hinweis zur Gültigkeit von Ortsrecht:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

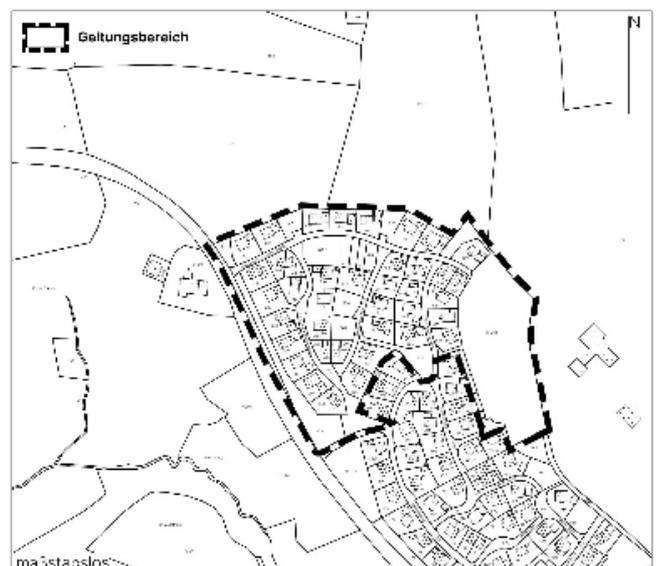
Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Argenbühl, 01.08.2024
Sauter, Bürgermeister

Argenbühl, 28.11.2024
Sauter, Bürgermeister



Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses der örtlichen Bauvorschriften für die Ortskerne von Argenbühl - 1. Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Argenbühl hat am 06.11.2024 für die Gebiete Christazhofen, Eglofs, Eisenharz, Ratzenried sowie Siggen die Änderung der örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 02.10.2024 als Satzung beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten Lageplan dargestellt.

Diese örtlichen Bauvorschriften werden gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) durch diese Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Die örtlichen Bauvorschriften – bestehend aus Planzeichnung, Satzung und Begründung – können ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus der Gemeinde Argenbühl (Kirchstraße 9, 88260 Argenbühl), Zimmer 8, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Jedermann kann die Satzung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Zudem soll die in Kraft getretene Satzung mit Begründung im Internet unter <https://metadaten.geoportal-bw.de/geonet-work/srv/ger/catalog.search#/metadata/a3d5a83c-e82d-4d54-9c22-8233c7d1d601> eingestellt und einsehbar sein.

Hinweis zur Gültigkeit von Ortsrecht:

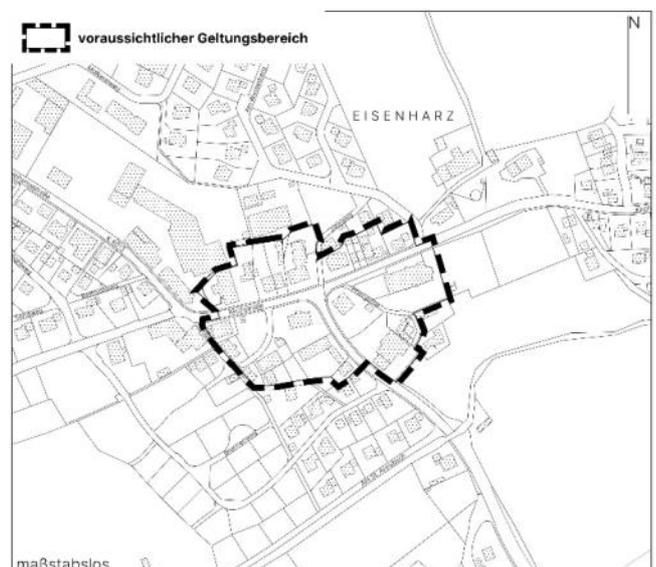
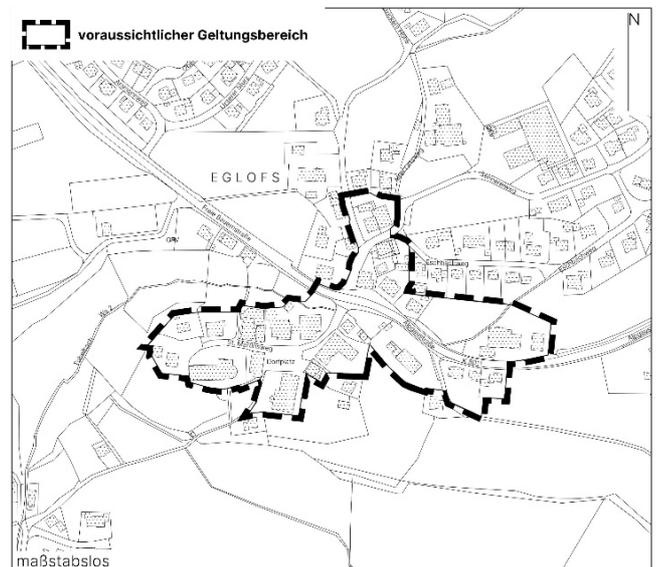
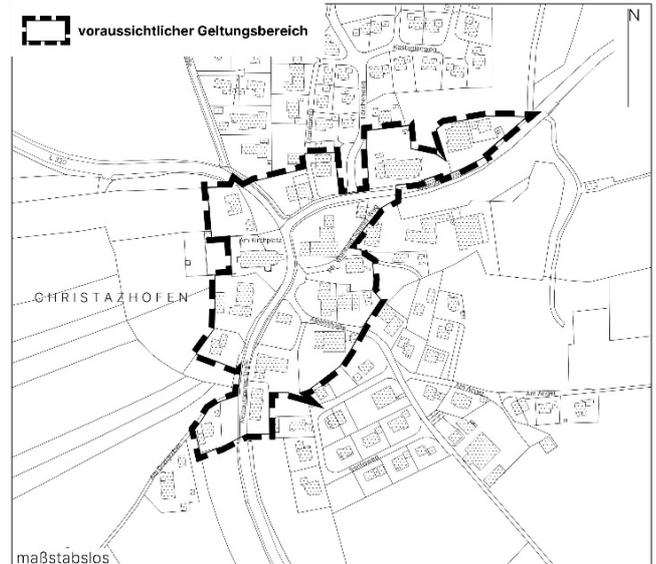
Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

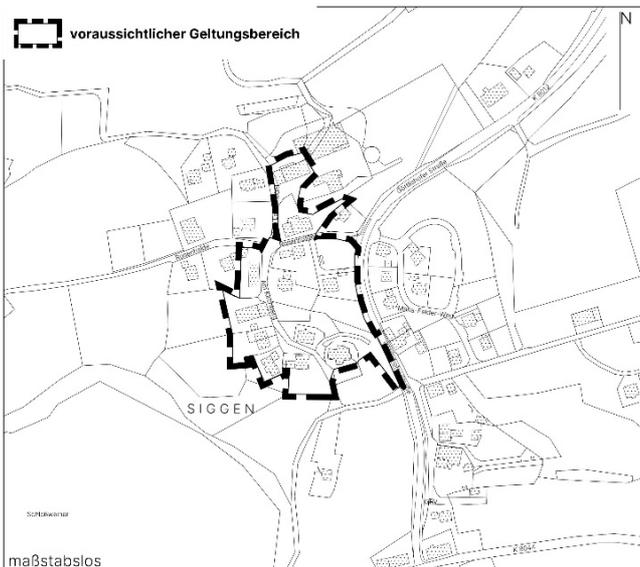
Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Argenbühl, 28.11.2024
Sauter, Bürgermeister





HINWEIS FÜR UNSERE LESER, INSERENTEN UND AUSTRÄGER



- Die Weihnachtsanzeigen werden ausschließlich in der **Kalenderwoche 51**, am **19.12.2024** veröffentlicht.
Anzeigenannahmeschluss für **alle Anzeigen** ist am **Montag, 16.12.2024** um **8 Uhr!**
- In den **Kalenderwochen 52/2024** und **01/2025** erscheint jeweils **kein** Amtsblatt!
- **KW 02/2025** ist Anzeigenannahmeschluss wie gewohnt am **Dienstag, 07.01.2025** um **8 Uhr!**
 - Senden Sie Ihre Anzeige bitte per E-Mail an: amtsblatt@argenbuehl.de
 - Zu spät eingehende Anzeigen können **nicht** berücksichtigt werden!!!

Wir bitten um Kenntnissnahme und Beachtung!

Adressen richtig schreiben

Immer wieder kommt es vor, dass Post- und Paketzusteller Probleme bei der Zustellung haben, weil Adressen nicht vollständig sind.

Dazu haben wir noch das Problem, dass es in Argenbühl Weiler mit gleichen Namen gibt (Reute, Halden etc.)

Folgendes Adressformat muss verwendet werden:

Vorname Nachname

Ortsteil

Straße und Hausnummer

88260 Argenbühl

Sollten nur drei Zeilen zur Verfügung stehen:

Vorname Nachname

Straße und Hausnummer

88260 Argenbühl

Dazu noch folgender Hinweis:

Viele Versandhäuser und Firmen verwenden bei der Adressierung nur die Postleitzahl. Wird bei der Absenderangabe z.B. „88260 Argenbühl-Eglofs“ oder „88260 Eisenharz“ angegeben, wird nur „88260 Argenbühl“ als Zustellort verwendet.

Dies bereitet den Zustellern natürlich Probleme.

INFOS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Senioren-gemeinschaft Ratzenried

Liebe Senioren / Seniorinnen

Wir freuen uns Sie am

05.12.2024 um 14 Uhr

ins Gasthaus zum "Rössle"

zu einer

W e i h n a c h t s f e i e r

mit **Gedichten** und **Liedern**

einzuladen.



Die Leiterinnen



Altersabteilung

Die diesjährige Adventsfeier der Altersabteilung am 06.12.2024 ist **abgesagt!**

Der Ausschuss der Altersabteilung

Mitteilungen der Seelsorgeeinheit Argenbühl



Gottesdienste

Samstag 30.11. Beginn Lesejahr C

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse in Enkenhofen

Sonntag 01.12. 1. Adventssonntag - Familiengottesdienste

10.00 Uhr Heilige Messe – Familiengottesdienst in Ratzenried
anschl. Gemeindefeier im Josefshaus

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier – Familiengottesdienst in Eglofs

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrhaus Eisenharz

Dienstag 03.12. 8.00 Uhr Schülermesse in Eglofs

Mittwoch 04.12. 8.00 Uhr Schülermesse in Eisenharz

Donnerstag 05.12. 7.40 Uhr Schülermesse in Ratzenried
13.30 Uhr Heilige Messe in Enkenhofen

Freitag 06.12. 8.00 Uhr Schülermesse in Christazhofen

Samstag 07.12.

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse in Siggen

Sonntag 08.12. 2. Adventssonntag - Familiengottesdienste

10.00 Uhr Heilige Messe – Familiengottesdienst in Christazhofen

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier – Familiengottesdienst in Eisenharz

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Seelsorgeeinheit

- *Samstag 30.11. in Enkenhofen:* Brigitte, Georg, Anna u. Josef Bihler

- *Sonntag 1.12. in Ratzenried:* Werner Müller, Josef Gletter (Jt), Markus Wolfgang, Wilhelm u. Paula Späth, Josef Mauch, Regine Eller, Pia u. Wilhelm Schneider, Gebhard Gletter (Jt), Matthäus u. Amalie Gletter, Georg u. Agnes Schupp, Hans u. Hedwig Zacher, Günther Weiler Armin, Martha, Georg u. Irma Welte

- *Dienstag 3.12. in Eglofs:* Xaver Prinz, Sepp Rast, Alex u. Lisel Reichel

Gemeindefest in St. Georg Ratzenried

Am Ersten Advent Sonntag 1. Dezember laden wir wieder ein zum Gemeindefest in St. Georg Ratzenried. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst in unserer Pfarrkirche. Danach gibt es im Josefshaus Mittagessen, Kaffee und Kuchen und einige Infos aus dem Gemeindeleben. Die Oberminis bieten Kinderbetreuung an mit Spielen, Basteln, etc. Herzliche Einladung zu diesen Stunden der Begegnung!

Adventskonzert in der Kirche in Christazhofen am 1. Advent

Die Kirchenchorgemeinschaft Christazhofen-Eisenharz lädt am Sonntag 1. Dezember um 17 Uhr zum Adventskonzert in die St. Mauritius-Kirche nach Christazhofen ein. Es erwarten Sie adventliche Lieder, besinnliche Texte und instrumentale Stücke mit Orgel und Trompete. Wir heißen Sie herzlich Willkommen zu dieser musikalischen Abendstunde am 1. Advent.

KGR Wahl 2025

Am 30. März 2025 sind wieder Kirchengemeinderatswahlen in unserer Diözese.

Wir hoffen, dass sich wieder Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklären, in diesem wichtigen Gremium Verantwortung für ihre Kirchengemeinde zu übernehmen. Einige bisherige Mitglieder haben schon erklärt, dass sie nach vielen Jahren KGR-Mitgliedschaft oder auch aus anderen Gründen leider aufhören. Dieser Tage sind wir werbend unterwegs und hoffen auf Zustimmung zur Kandidatur!

Wählbar zum Kirchengemeinderat sind volljährige wahlberechtigte Kirchengemeindemitglieder und volljährige wahlberechtigte Kirchengemeindemitglieder anderer Kirchengemeinden, die in keiner anderen Kirchengemeinde kandidieren. D.h. ich wohne in einer Gemeinde außerhalb von Argenbühl und kann trotzdem in einer Gemeinde unserer Seelsorgeeinheit kandidieren, da ich lebensgeschichtlich einen Bezug zu dieser Gemeinde habe.

Abschiedsgebet

Pfarrer Willburger traf sich mit Frauen, die in unseren Gemeinden das Abschiedsgebet für Verstorbene gestalten. Er bedankte sich für diesen sensiblen, nicht immer einfachen und sehr wertvollen Dienst an Trauernden. Man reflektierte die derzeit praktizierte Form und war damit insgesamt sehr zufrieden. Neu beschlossen wurde: Zu Beginn der Feier wird ja immer – während die große Glocke zum Abschied läutet – eine Kerze an der Osterkerze angezündet. Diese Motivkerze wird den Angehörigen zukünftig nach dem Abschiedsgebet zum Mitnehmen überreicht.

Alles wird teurer...

auch die Gebühren für unsere Mitteilungen im Amtsblatt Argenbühl.

Wir bezahlen jetzt pro Seite 56 €. So bitten wir alle, die über unsere Seite Veranstaltungen oder Gottesdienste ankündigen, sich kurz zu fassen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Bitte auch auf Bilder und Grafiken – soweit möglich – verzichten.

In absehbarer Zeit haben wir eine eigene Homepage und dann können wir großzügiger werben und inserieren.

Auflegung Haushaltsplan Eglöfs

Der Haushaltsplan 2023 und 2024 mit Jahresrechnung 2022 kann gemäß §72 KGO zwei Wochen lang vom 01. bis 13.12. im Pfarrbüro Eglöfs während der offiziellen Öffnungszeiten eingesehen werden.

MINIS – Eglöfs/Bühl

Liebe Minis, am 29.11. treffen wir uns um 17:00 Uhr im Christkönigsheim zu einem Film- und Pommesabend. Kommt dafür direkt in den Landjugendraum. Wir freuen uns auf einen vollen "Kinosaal".

Eure Omis



Auf dem Weg nach Bethlehem in der Kapelle Bühl

Zu einer adventlichen Feier mit besinnlichen Texten und bekannten Adventsliedern lädt die Kapellengemeinschaft Bühl am 1. Dezember um 16.00 Uhr in die Kapelle Bühl ein.

Kindergottesdienst am 1. Advent im Pfarrhaus Eisenharz

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst am 1. Advent im Pfarrhaus Eisenharz
Beginn 10.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Wangen i. Allgäu

"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." | Sach 9,9a

Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag, 28.11.

- 10.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
„Seniorentanz“
17.00 Uhr Wittwaiskirche „Jungschar“
19.00 Uhr Wittwaiskirche Bibelkurs

Freitag, 29.11.

- 10.00 Uhr Haus der Pflege St. Gebhard Amtzell
Gottesdienst
14.30 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Probe Jugendkrippenspiel
15.30 Uhr Wittwaiskirche Probe Krippenspiel
19.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Ideenwerkstatt „Sommerkirche“

Sonntag, 01.12. - 1. Advent

- 10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit
Abendmahl. Musikalisch gestaltet durch
den Projektchor (Dr. Jooß)
10.00 Uhr Friedenskirche Gottesdienst mit
Abendmahl. Musikalisch gestaltet durch
das Pustetrio. Im Anschluss herzliche
Einladung zum Kirchencafé! (Verdeil)
10.00 Uhr Fachkliniken Gottesdienst (Müller)
11.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Start der Proben für das Krippenspiel

Dienstag, 03.12.

- 9.30 Uhr Wittwaiskirche Krabbelgruppe
„Kirchenmäuse“
18.00 Uhr Wittwaiskirche Adventsandacht

Mittwoch, 04.12.

- 9.30 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“
10.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Ökumenisches Café Mittwoch
14.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
KONFI-Treff

Donnerstag, 05.12.

- 10.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
„Seniorentanz“
14.00 Uhr Haus der Gemeinde Amtzell
Ökumenischer Seniorennachmittag
„Adventliches mit Pfarrerin Verdeil“
17.00 Uhr Wittwaiskirche „Jungschar“

Freitag, 06.12.

- 10.00 Uhr Haus der Pflege St. Gebhard Amtzell
Gottesdienst
15.30 Uhr Wittwaiskirche Probe Krippenspiel

Samstag, 07.12.

- 15.30 Uhr Stadtkirche „Adventsmärkte“

Sonntag, 08.11. - 2. Advent

- 10.00 Uhr Wittwaiskirche Familiengottesdienst mit
dem Kindergarten Arche Noah.
Im Anschluss Kirchencafé. (Dr. Jooß)
9.30 Uhr Kapelle OSK Gottesdienst (Verdeil)
10.00 Uhr Friedenskirche Gottesdienst (Barlösius)
11.00 Uhr Stadtkirche Gemeindehaus
Probe Krippenspiel

Die Stadtkirche ist für Gebete täglich bis 16 Uhr und die Wittwaiskirche täglich bis 19 Uhr geöffnet.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage www.evkirche-wangen.de oder folgen uns auf Instagram.

Evang. Pfarramt Stadtkirche

Pfarrerin Dr. Elisabeth Jooß
Bahnhofplatz 6
88239 Wangen
Telefon: 07522 2324
elisabeth.jooss@elkw.de

Evang. Pfarramt Amtzell

Pfarrerin Gabriele Verdeil
Guttenbrunnstr. 22
88279 Amtzell
Telefon: 07520 9194571
gabriele.verdeil@elkw.de

Pfarrerin Franziska Müller

Telefon: 07522 / 797 1414
franziska.mueller@elkw.de

Gemeindebüro:

Mo.-Fr. 8.30 – 11.30 Uhr
Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen i. A.
Telefon: 07522 2324,
gemeindebuero.wangen@elkw.de
Instagram: [evkirche_wangen](https://www.instagram.com/evkirche_wangen)



Andachten und mehr im Advent

Alle, die Lust auf einen „spürbaren“ Advent haben, sind an den **drei Dienstagen im Dezember, 3.12., 10.12., 17.12. jeweils ab 18 Uhr** in zu einer Stunde gemeinsamer Adventserfahrung jenseits des Trubels in die **Wittwaiskirche** eingeladen. Wunderkerzen, Lebkuchenrezepte und Wunschboxen werden zu Wegweisern für Adventserfahrungen, die uns eintauchen lassen in das, wofür der Advent stehen kann – wenn wir uns darauf einlassen. Im Mittelpunkt der Abende steht die Begegnung mit Gott und den Menschen, in einem kreativen Impuls, dem Gespräch miteinander, und dem – auch kulinarischen-Genießen.

Adventsmärkte rund um die Stadtkirche



Evangelische Kirchengemeinde Isny

Gottesdienste am 1. Dezember 2024

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

- 10.30 Uhr Nikolaikirche - Gottesdienst mit
Abendmahl (Zipperle)
9.30 Uhr Lukaskirche Neutrauchburg –
Gottesdienst mit Abendmahl (Nitsche)

Homepage der Kirchengemeinde:

www.isny-evangelisch.de

Gemeindebüro & Kirchenpflege

(Mo-Fr vormittags): 07562/91018
(Di und Do vormittags): 07562/2314
gemeindebuero.isny@elkw.de

VEREINSNACHRICHTEN

MOTORRAD CLIQUE
EISENHARZ E.V.
ALLGÄU



**Clubversammlung
am Freitag, 29.11.2024
um 20:00 Uhr**

Liebe Mitglieder,
wir treffen uns zur
Vereinsmeisterschaftsdisziplin

„Schießen“ im Schützenstüble in Eisenharz.

**Motorradclique Eisenharz e.V.,
Weihers 3, 88260 Argenbühl**

Die Vorstandschaft



Der Ortsverband Argenbühl informiert

**Manuelle Lymphdrainage: Therapeuten
dürfen jetzt über Therapiezeit entscheiden**

Seit Oktober können Ärzte und Ärztinnen die manuelle Lymphdrainage ohne Angabe der Therapiezeit verordnen. Die Therapiezeit richtet sich nicht mehr nur nach den zu behandelnden Körperregionen, sondern auch nach dem Stadium des Lymph- oder Lipödems. Die Therapeuten entscheiden dann, ob 30, 45 oder 60 Minuten erforderlich sind. Voraussetzung dafür ist, dass das Stadium des Lymph- oder Lipödems in Form des Diagnose-Codes auf dem Rezept angegeben wird.

Die Therapiezeit für eine manuelle Therapie ist im Einzelfall sehr unterschiedlich und von vielen Faktoren abhängig. Beispielweise hat das Wetter einen Einfluss auf die Therapiezeit oder bestehende Infektionen oder aber auch individuelle Belastungen wie Gehen oder Stehen im Alltag. Dass die Therapeuten jetzt über die Therapiezeit entscheiden dürfen, verspricht eine bessere Behandlung der Patientinnen und Patienten mit Lymph- oder Lipödem. Unser VdK-Tipp: Sollte keine Therapiezeit auf dem Rezept stehen, sollten Patientinnen und Patienten darauf achten, dass auf dem Rezept das richtige Stadium des Lymph- oder Lipödems angegeben ist. Mehr Infos unter: www.kvbawue.de.

Einheit statt Spaltung: VdK-Landesverband fordert Solidarität bei Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. wird sich geschlossen für ein einheitliches solidarisches Sozialversicherungssystem einsetzen. Das hat der [Landesverbandstag 2024](#) aus 180 Delegierten einstimmig beschlossen. Damit sind die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt: Der VdK-Landesverband fordert eine Bürgerversicherung für Rente, Pflege und Gesundheit.

„Wir brauchen endlich eine Renten-, Pflege- und [Krankenversicherung](#), in die alle Menschen solidarisch einzahlen“, sagte Landesvorsitzender Hotz auf der [feierlichen Abschlussveranstaltung](#) des Landesverbandstags und forderte die Landes- und die Bundespolitiker auf, sich endlich für mehr Solidarität einzusetzen. „Gerade die Besserverdienenden in unserem Land zahlen nicht in das gesetzliche Sozialversicherungssystem ein“, sagte Hotz. Es sei zutiefst enttäuschend, dass in der Finanznot der Kassen die einzig angebotene Lösung immer nur die Erhöhung der Beiträge der gesetzlich Versicherten sei. „Wir werden unseren Sozialstaat verteidigen, indem wir die Menschen über die tatsächlichen Verhältnisse und Fakten informieren und zeigen, welche solidarischen Lösungen möglich sind“, kündigte Hotz das Programm der nächsten vier Jahre an. „Solidarität ist unverhandelbar!“

Hotz (68) war zuvor auf dem Landesverbandstag in Stuttgart mit großer Mehrheit als VdK-Landesvorsitzender für die nächsten vier Jahre wiedergewählt worden. Den Landesvorsitz hatte er 2020 von seinem Vorgänger Roland Sing übernommen. Von 1997 bis 2020 war Hotz Landesgeschäftsführer des VdK. Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. ist mit über 270.000 Mitgliedern der größte Sozialverband im Land.

Für den VdK-Ortsverband Argenbühl:

Georg Mayer, Oberharprechts 1,

Tel.: 07566 1582,

E-Mail: schorsch-mayer@t-online.de

Besuchen Sie unsere neue Homepage

www.bw.vdk.de/vor-ort/ov-argenbuehl/



Kloosen- schießen

für

Gäste - Schützen - Würfelrunde

Freitag
06.12.2024

ab
19:00 Uhr



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Freundeskreis Partnerschaften der Gemeinde Argenbühl

Herzliche Einladung zu unserem
vorweihnachtlichen Zusammensein.

Am 02.12.24 um 20 Uhr im kleinen Saal,
Rathaus Eisenharz.

Wir laden alle Mitglieder, Interessierte und
Neugierige ein.

Gerne darf jeder Weihnachtsgebäck
mitbringen.

Auf einen gemütlichen Abend freut sich
Der Vorstand: Nathalie Kolb, Josef Jehle



Generalversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Jahresabschlussfeier

Freitag, 29. November ab 19:30 Uhr

im Gasthaus Zur Rose Eglöfs

Tagesordnung:

- Begrüßung durch Vorstand
- Bericht des Schriftführers
- Bericht des Kassiers
- Kassenprüfbericht
- Entlastung der Vorstandschaft
- Ehrungen
- Verschiedenes, Wünsche & Anträge



Wünsche und Anträge sind vor Beginn der
Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden
einzureichen.



www.msceglöfstal.de

FÜR KINDER AB 3 JAHREN

VORLESEZEIT

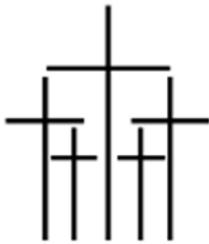
IN DER BÜCHEREI EISENHARZ

JEDEN 1. UND 3. DIENSTAG
IM MONAT, 17 UHR

3. & 17.12.24
7. & 21.1.25
4. & 18.2.25

Bring gerne Dein
Kuscheltier mit!

Frieden kann nicht mit Gewalt erreicht werden. Er kann nur durch Verständnis und Vernunft erreicht werden.



Haus- und Straßen- Sammlung 2024

der Kriegsgräberfürsorge in Argenbühl

Sammelergebnis

	(€)
Eglofs (Haus-+Straßensammlung)	736.-
Eisenharz (Straßensammlung)	902.-
Argenbühl gesamt	1638.-

Leider konnte in Eisenharz auch im Jahr 2024 wieder nur eine Straßensammlung durchgeführt werden.

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Eglofs konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Eglofs auch in diesem Jahr wieder eine Haus- und Straßensammlung durchführen.

Der Volksbund bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern, die durch ihre Spenden geholfen haben, ihren Beitrag zur Kriegsgräberfürsorge zu leisten.

Der Volksbund dankt natürlich auch den Sammlern, die sich im Jahr 2024 wieder zur Verfügung gestellt haben, für ihre Mithilfe.

Wir haben die gesammelten Beiträge für die Herstellung und Pflege der Kriegsgräber in aller Welt an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge weitergegeben.

Vielen herzlichen Dank!!

i.A. Manfred Loritz

Amtsblatt

Redaktionsschluss



Der Redaktionsschluss für
das Amtsblatt ist
Dienstag um 8 Uhr!



Kath. Kindergarten Arche Noah Christazhofen

Herzliches Dankeschön

an Alle, die zum Gelingen unseres
St. Martinsfestes beigetragen haben.

Unseren besonderen Dank gilt:

- * der Bläsergruppe der **Musikkapelle Christazhofen** für die musikalische Unterstützung während des Laternenumzugs.
- * der **Feuerwehr Göttlishofen** für die Straßensicherung
- * der **Martinsreiterin Lena Kolb**, sowie **Natalie Kolb** für das Martinsspiel
- * **allen Eltern**, die für die Kinder „Martinswecken“ gebacken haben
- * **Herrn Mayinger und Herrn Bühler** für ihre Unterstützung
- * Der **Landjugend Christazhofen** für die Bewirtung und die Spende an Schwester Ingeborg



Das Kita-Team Arche Noah

Die fleißigen Martinssänger aus Christazhofen, Enkenhofen, Göttlishofen, Gotttrazhofen, Harprechts, Meggen und Siggen waren wieder unterwegs und haben

4.310,06 €

FÜR SCHWESTER INGEBORG

gesammelt.

Die gebürtige Argenbühlerin nutzt dieses Geld um bei ihr vor Ort in Indonesien die Menschen zu unterstützen.

Ganz **HERZLICHEN DANK** an alle für die großzügigen Geldspenden und die vielen Süßigkeiten! Ebenso bedankt sich das Laternensänger-Orgateam bei allen Kindern und Eltern, die dabei waren! Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen.

Das Orgateam der St. Martinsänger und Sr. Ingeborg

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

nachhaltig
preiswert
bequem

FERNSEHER
neu und
refurbished

mit Dauergarantieangebot

Reparaturannahme auch im Landmarkt Eisenharz

TV.Textor

Bahnhofstraße 4, 88316 Isny
Tel.07562 2245 info@commtex.de, textor-isny.de

SA

Zimmerei
Treppenbau
Innenausbau
Dachsanierung
Energieberatung

SCHELE - RUMMEL

88260 Argenbühl • Wittumweg 37
Tel. 07566 - 2544
zimmerei.rummel@t-online.de
www.schele-rummel.de

Hier bin ich Mensch.

Gastfamilie gesucht

Sie sind eine Familie, ein Paar oder Einzelperson und suchen eine soziale Aufgabe in den eigenen vier Wänden? Sie haben ein freies Zimmer oder eine Einliegerwohnung und möchten zuhause etwas hinzuverdienen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Werden Sie Gastfamilie im **Begleiteten Wohnen in Familien!** Sie erhalten fachliche Unterstützung und eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns einfach unverbindlich an:

OWB - Ambulante Dienste

Petina Funk
07563/913073-10
petina.funk@owb.de

OWB
www.owb.de


Reich
Bestattungsdienst
Die Liebe zum Nächsten verpflichtet uns
www.bestattungsdienst-reich.de
Inhaber: Raimund Rampp
Argenbühl-Eglofs
Tel. (07566) 940051

Pizza Heimservice
Pizza Blitz Da Teo
Öffnungszeiten:
Mi.-Sa. 17.00–21.00 Uhr
Sonntag
11.30–14.00 Uhr u. 17.00–21.00 Uhr
Mo. u. Di. Ruhetag
Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit
07566 4730040
Käsereweg 2 · 88260 Argenbühl-Göttlishofen

Meisterbetrieb
Herpich
haustechnik
88260 Argenbühl • +49 (0) 7566 907 56 02
info@herpich-haustechnik.de
herpich-haustechnik.de

- Heizung
- Solar
- Sanitär
- Kundendienst
- Lüftung

Sägewerk **weiß**
● **Lohnschnitt** trocken hobeln u. profilieren
● **Schnittholz** Kantholz, Rahmen, Latten, Außenverschalungen, Nut- u. Federbretter u. Dielen Und, und, und!
gängige Abmessungen am Lager
Gerhard Weiß Briegelmühle 1 88260 Argenbühl
Tel. 07566 / 474 Fax 07566 / 17 43

Kaue ganzjährig Schlacht- und Futtermvieh
sowie Kälber aller Rassen zu
Höchstpreisen.

Jungkühe und Kalbinnen habe ich immer zu
günstigen Preisen anzubieten.

VIEHHANDLUNG FINK
Eisenharz, Siebersweiler, Tel. 07566 / 1456



Bestattungen Frommknecht

Margit Lingg-Rothenhäusler
88260 Argenbühl * Hintergreut 1

Tel. 07566 / 94 0 37 55
info@bestattungen-frommknecht.de

Trauergespräche und Bestattungsvorsorge-
Beratung auf Wunsch auch gerne bei Ihnen
zu Hause

Hohoho!



Auf Anfrage kommt unser Nikolaus und
Knecht Ruprecht, am **05.12.2024**, wieder
bei Euch vorbei.

Kontakt unserer Landjugend Christazhofen:
(Bitte via WhatsApp schreiben) 0171 5260088



WIR SUCHEN DICH!

UNSERE AKTUELLEN TOP-STELLEN IN RÖTHENBACH:

- MITARBEITER TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG
- MITARBEITER ARBEITSVORBEREITUNG

MACH DEN ERSTEN SCHRITT:

Besuche uns auf schwaerzler.de/karriere/#stellenangebote
oder bewirb dich einfach gleich innerhalb 2 Minuten per Blitzbewerbung unter:



schwaerzler.de

Hier formen wir nicht nur Metall, sondern auch deine Zukunft!



Wir bringen
die Wärme
in Ihr
Wohnzimmer!

Brennholz

Konrad Zeh

Haizen 14
88260 Argenbühl
07566/2576

brennholz-zeh@gmx.de

Preise unter:

www.brennholz-zeh.de



Erdbewegungen • Transporte • Abbruch

Josef Walser
Oberhalden 2
88260 Argenbühl

Tel: 07566 875
Mobil: 0171 8311741
Fax: 07566 1782

info@josef-walser.de • josef-walser.de



WIR SUCHEN DICH!

UNSERE AKTUELLEN TOP-STELLEN IN ISNY:

- CNC-ZERSPANUNGS-/INDUSTRIEMECHANIKER
- MASCHINENFÜHRER für Abkantpressen
- MITARBEITER LOGISITIK

MACH DEN ERSTEN SCHRITT:

Besuche uns auf schwaerzler.de/karriere/#stellenangebote
oder bewirb dich einfach gleich innerhalb 2 Minuten per Blitzbewerbung unter:



schwaerzler.de

Hier formen wir nicht nur Metall, sondern auch deine Zukunft!

KINDERGARTEN ST. MARTIN
Adventsbasar



SCHÖNE ADVENTSDEKO • PLÄTZCHEN
ADVENTS- & TÜRKRÄNZE (OHNE VORBESTELLUNG)
WAFFELN • PUNSCH • GLÜHWEIN

Eglofs Christkönigsheim

29. November 24 16-19 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen.
Die Erlöse gehen an den Kindergarten St. Martin in Eglofs.
Bitte bringt eure eigenen Tassen mit.



**Adventszeit - auch in
diesem Jahr wollen wir
unser Zuhause
gemütlich gestalten**

Verkauf unserer Adventskränze, Türkränze und
Gestecke, sowie selbstgestricktes vom Verein
Helfende Hände

**am Freitag, 29.11.2024
von 14:00 bis 15:30 Uhr
im Pfarrhaus in Eisenharz**



Vielen Dank für ihre Unterstützung.

JAHRESZEITENKINDER

BIST DU DABEI?

**Du bist zwischen 4 und 10 Jahre alt?
Dann werde auch du zum Jahreszeitenkind.**

Gemeinsam erleben wir ein Jahr lang, an 8 Terminen in
festen altersentsprechenden Gruppen, die Jahreszeiten
und werden zu Naturentdeckern.
Hierbei erfahren die Kinder mit allen
Sinnen die jahreszeitentypischen
Veränderungen der Natur und
beschäftigen sich mit den damit
anfallenden Aufgaben.
Wir säen und pflanzen, bauen
und basteln, ernten und kochen
miteinander.

Am letzten Termin findet ein kleines
Abschlussfest mit allen Eltern statt.

Alter: 4 bis 10 Jahre
Uhrzeit: 9:30 - 12:00 Uhr
Termine: 8 Samstage
(März - November)
Kosten: 140€

**JETZT
ANMELDEN**

Franziska Rummel
Staatlich anerkannte Erzieherin,
Hauswirtschafterin

Bienen 2
88260 Argenbühl - Eisenharz

+49 (0) 1523 622 61 68
info@franziska-rummel.de

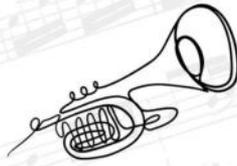
**6. Beurener
Dorfweihnacht**
am Rathausplatz
30. November 24
16 - 21 Uhr
weihnachtliche Köstlichkeiten
Weihnachtsmarkt
Musik & Besinnlichkeit
Kinderprogramm
Auf Ihren Besuch freut sich die
Narrenzunft Beuren
Veranstalter: Beurener Narrenzunft GBR

ZU VERKAUFEN

ERBA Stoffe aus Damast, Baumwolle, Jersey und
Leinen für Bettwäsche, Tischdecken, Vorhänge,
etc., auch Stoffproben zum Basteln.

Verschiedene Farben, Muster, auch Kinderstoffe,
in verschiedenen Größen vorrätig (z.B. 1,60 X 12
Meter 12,--Euro).

Tel.: 07566/1381 oder 0175 4288921



Gemeinschaftskonzert
40 JAHRE FREUNDSCHAFT DURCH MUSIK

1984



2024

Musikverein Eichberg (CH)
Musikkapelle Eisenharz e.V.

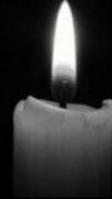
30. NOVEMBER 2024
20:00 UHR
CARL-WUNDERLICH-HALLE
EISENHARZ

Einladung zum

ADVENTSKONZERT

am Sonntag, 01.12.2024 um 17 Uhr

in der Kirche St. Mauritius
in Christazhofen



Kirchenchor-Gemeinschaft
Christazhofen/Eisenharz
mit Projektsänger*innen
Leitung: Wenzel Weiland

Im Anschluss ans Konzert laden wir herzlich zur
Dorfweihnacht des MV Christazhofen auf den Schulhof ein



Katholische
Landjugend
Bewegung

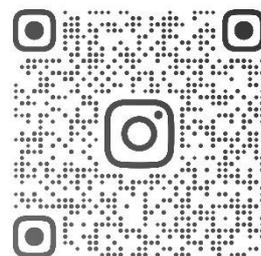


EGLOFS

Kloosenabend

Am Donnerstag, 05.12. zieht der Nikolaus mit seinem Ruprecht wieder durch Eglofs. Wenn er auch zu Ihren Kindern kommen soll, dann melden Sie sich bei Felix Kimmerle (0163 3015561), bis zum 01.12. gerne über WhatsApp, oder ab 18 Uhr telefonisch an. Da nur begrenzte Kapazitäten vorhanden sind, lohnt sich die frühzeitige Anmeldung!

Ihre KLJB Eglofs



KLJB_EGLOFS

GESCHICHTSFREUNDE
SIGGEN E.V.

WEIHNACHTSMARKT

Siggen

in mittelalterlichem
Gewand

Samstag, 30.11.2024
ab 12 Uhr

14 UHR KINDERCHOR

GS CHRISTAZHOFEN/RATZENRIED IN DER
PFARRKIRCHE ST. SEBASTIAN •

16 UHR REICHSTADTFANFAREN ISNY •
SCHLANGENTANZ SAMIRA SNAKEBITES •

ADVENTSMARKT KUNSTHANDWERK IM PFARRHAUS
• KAFFEESTUBE • GAUMENSCHMAUS AN DEN
MARKTSTÄNDEN • MÄRCHENZELT



Lichtmanieren
FAMILIENSTÜTTEN



BAG Allgäu-Oberschwaben eG

Stephanusstraße 16
88260 Argenbühl-Eisenharz
Tel. 07566 1334 Fax 07566 941805
www.bag-allgaeu-oberschwaben.de

Anfeuerholz 4 kg	4,95 €
Kaminbriketts 10 kg	6,99 €
Feuerbällchen 1 / 2,5 kg ab	7,49 €
Streusalz 12,5 / 25 kg ab	5,95 €
WvWT Winzer-Glühwein 1 l Fl. Weiss / Rose / Rot	3,59 € + Pfand
Markgrafen Mineralwasser 12 x 0,7 l	4,79 € + Pfand
Stolz Orangenlimo 20 x 0,5 l	11,99 € + Pfand
Stolz Allgäuer Dunkel 20 x 0,5 l	19,99 € + Pfand

grosse Auswahl an Welzhofer Vogelfutter

Angebot gültig vom 28.11. - 30.11.2024 - solange Vorrat reicht

Lichtspielhaus Sohler in Wangen im Allgäu

Programm vom 28.11. – 04.12.

Vaiana 2 – 3D

Fortsetzung des Disney-Hits "Vaiana" über die polynes. Titelheldin, den Halbgott Maui und ihre treuen Gefährten.

Do. + Sa. + Mo. 19:30 Uhr,

Fr. + So. + Di. 17:00 Uhr

FSK ab 0 J., **neu – mit Bundesstart**, 99 Min.

Vaiana 2

Do. + Mo. 17:00 Uhr, Fr. 19:30 Uhr,

Sa. 14:30 + 17:00 Uhr, So. 14:30 + 19:30 Uhr

Die Witwe Clicquot

Biopic über die erste Geschäftsfrau, die in Napoleonischer Zeit ein Champagnerhaus geleitet hat.

Do. + So. 18:15 Uhr

FSK ab 12 J., 2. Woche, 90 Min.

Die besondere Filmreihe – Best of Cinema

La La Land

Tragikomische Romanze um einen Jazzpianisten (Ryan Gosling) und eine aufstrebende Schauspielerin (E. Stone).

nur Di. 20:00 Uhr

FSK ab 0 J., **neu**, 128 Min.

Die Fotografin

Biopic über Lee Miller, die als Kriegsphotografin im 2. WK Berühmtheit erlangte, mit Kate Winslet und Andy Samberg.

Fr. 20:00 Uhr, Mo. 18:00 Uhr

FSK ab 12 J., 2. Woche, 116 Min.

Red One – Alarmstufe Weihnachten

Actiongeladener Weihnachtsfilm mit Dwayne Johnson, Chris Evans und J.K. Simmons als Santa Claus.

Fr. 17:45 Uhr, So. 16:00 Uhr

FSK ab 12 J., 2. Woche, 123 Min.

Niko – Reise zu den Polarlichtern

Drittes Kinoabenteuer des kleinen Rentiers Niko, das diesmal von einem Platz in der fliegenden Truppe des Weihnachtsmanns träumt.

Fr. 16:00 Uhr, Sa. + So. 14:00 Uhr

FSK ab 0 J., 2. Woche, 85 Min.

Gladiator 2

Fortsetzung des Monumentalepos von Ridley Scott – mit Paul Mescal in der Hauptrolle.

Do. + Sa. 20:00 Uhr, Di. 17:00 Uhr

FSK ab 16 J., 3. Woche, 141 Min.

Alter weißer Mann

Komödie mit Jan Josef Liefers, dessen Geschäftsessen bei seiner Familie zum Fiasko wird.

Sa. 18:00 Uhr, So. 20:00 Uhr

FSK ab 6 J., 4. Woche, 114 Min.

Woodwalkers

Erste Verfilmung des gleichnamigen jugendlichen Fantasy-Romans über tierische Gestaltwandler.

nur Sa. 16:00 Uhr

FSK ab 6 J., 6. Woche, 102 Min.

weiße Wand zeigt: Wenn Katelbach kommt...

Ein Frühwerk von Roman Polanski.

Mo. + Di. 20:15 Uhr

FSK ab 16 J., **neu**, 111 Min., engl. OmU

Demnächst:

Wicked

ab Donnerstag 12.12. – **mit Bundesstart**

Der Spitzname

ab Donnerstag 19.12. – **mit Bundesstart**

**Advent
Weihnachten**

**ANGEBOT ZUM 1. ADVENT
WEIHNACHTSSTERN**
TO12
VERSCHIEDENE FARBEN
STATT 7,50 € NUR **5,99 €**
WIR FREUEN UNS AUF IHREN
EINKAUF.

GÄRTNER KUHN
07522 22862 0170 1433190
VERKAUF@GAERTNER-KUHN.DE
RATZENRIED WANGENER STRASSE 8

**GÄRTNER
kuhn**
Pflanzen es mehr

Christbaumverkauf

am Fr. 06.12.2024
13.30 – 18.00 Uhr
an der Turnhalle in
Ratzenried

inkl. Glühwein
und Heimbringservice
bei Baumkauf

Wir freuen uns
auf Euren Besuch

 **TSV** Ratzenried e.V.



Sport, Freude am Leben!



Nikolausabend 2024

Auch dieses Jahr macht
sich Bischof Nikolaus auf
den Weg um die Kinder
in und um Eisenharz zu
besuchen.



Wenn Ihre Kinder am
Donnerstag, den
05.12.2024 vom Nikolaus besucht werden
möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens
Montag (02.12.2024) bei Manuel Zodel.
Per WhatsApp oder telefonisch ab 18 Uhr
unter der Nummer 0160 3236461.

Ihre TUJU Eisenharz

ENTSPANNUNG · ENTSPANNUNG
Friederike Tröger
Entspannungstrainerin
Massagen · Entspannung · Energiearbeit
für Erwachsene und Kinder

**ENTSPANNST DU SCHON?
oder
BIST DU GESTRESST?**

Entspanne mit einer **WOHLFÜHLMASSAGE**
individuell auf Dich angepasst!

Ich freue mich auf Deinen Anruf!

88260 Göttlishofen · Käsereiweg 8 · Telefon: 07566/940366
www.troeger-entspannung.de

**Best Ager 50+
Pilates**

Mehr Infos:
sportler-yoga.de
info@vera-gloger.de
+49 151 1285
6738

Ab 13.1. 8x montags
10:30 – 11:30 Uhr
in schönem Raum in
Eisenharz



Heimatsverein

Verein zur Pflege von Heimat
und Brauchtum Ratzenried e.V.



Nikolaus und sein
Knecht Ruprecht
kommen auch dieses
Jahr wieder zu
Ratzenrieder Kindern.

Näheres auf unserer
Homepage
www.ratzenried.de
(Veranstaltungen).

Strickwaren handgemacht

Socken, Schals, Mützen, Tücher,
Baby-/Puppenkleidung und vieles mehr.

Nur nach telefonischer Vereinbarung!

Rita Klaus, Brodershof-Eisenharz
Tel.: 07522/4638

SONSTIGES

Für unseren landwirtschaftlichen Betrieb suchen wir ab 2025:

- **Grünland/ Weideflächen/ Ackerland zur Pacht**
- **Stehendes Futter oder Futter ab Schwad zum Ankauf**
- **Abnehmer für Gülle**

Die Flächen sollten mindestens 2 ha Größe aufweisen.

Wir bieten bodennahe Gülleausbringung, gewissenhafte und fachliche Bewirtschaftung der Flächen sowie eine überdurchschnittliche Bezahlung. Auch für andere Varianten (z.B. Abnahme von 2-3 Schnitten im Jahr) sind wir offen, rufen Sie uns einfach an.

Familie Maigler, Eglofs
Tel. 0152 276 79 892

Suche zum Kauf Weihnachtskugeln, Taler und Glocken von Monika Ubrig handbemalt,
Tel. 07522 21197 ab 17.00 Uhr

Ich suche für meinen Sohn, ab sofort eine **Integrationskraft für den Kindergarten.**

Stundenumfang: min. 12 Stunden bis max. 20 Stunden.

Arbeitszeit wäre wochentags am Vormittag zwischen 8 Uhr und 12 Uhr.

Diese Zeiten können an bestimmten Tagen variieren.

Bei Interesse können Sie sich gerne telefonisch bei mir melden. Tel.: 0151 41851222

TOURISMUSFORUM OBERSCHWABEN-ALLGÄU IN BAD WURZACH

Impulse und Strategien für die Zukunft des Tourismus in Oberschwaben-Allgäu

Oberschwaben-Allgäu, 18.11.2024 – Mehr als 110 Vertreter aus allen touristischen Bereichen, von Leistungsträgern bis zur Politik, trafen sich am 06.11.2024 im Kurhaus Kulturschmiede in Bad Wurzach zum Tourismusforum Oberschwaben-Allgäu. Im Mittelpunkt standen wichtige Themen für die nachhaltige Entwicklung des regionalen Tourismus: Impulse zur strukturierten Gäste-Ansprache, die Vorstellung praxisnaher Strategien als Hilfestellungen für die tägliche Arbeit und die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region.

Auf Einladung der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) in Zusammenarbeit mit der IHK Bodensee-Oberschwaben und der IHK Ulm erwartete die Teilnehmenden ein spannendes Programm zu aktuellen touristischen Themen. Nach der offiziellen Begrüßung der Veranstalter und der gastgebenden Stadt Bad Wurzach folgte eine Reihe von Impulsvorträgen, umrahmt von Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

Zielgruppenansprache: Von der Reise-Inspiration zur Information

Im ersten Impulsvortrag zeigte Kristine Honig, Netzwerkpartnerin bei Realizing Progress, zentrale Ansätze zur effektiven Zielgruppenansprache auf. Dabei beleuchtete sie insbesondere das sogenannte „postmaterielle Milieu“, das auch im Fokus des Tourismus-Masterplanes 2022-2027 für die Region Oberschwaben und das Württembergische Allgäu steht. Honig betonte die Notwendigkeit, die verschiedenen Kontaktpunkte der Gäste bei der Urlaubsplanung in den Phasen der Reiseüberlegung bzw. -entscheidung zu bedenken. Sie verwies auch auf die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben von Tourismusverband, Tourist-Information und Leistungsträger und zeigte auf, wie die Beteiligten den richtigen Schwerpunkt in der eigenen Kommunikation finden können.

Content-Strategie als Werkzeug für den Alltag

Im Anschluss stellte Sarah Rückgauer, stellvertretende Geschäftsführerin und Marketingleitung der OTG, die neue Content-Strategie für die Region vor. Zentral war dabei die Frage, wie Inhalte zukünftig konkret gestaltet werden können, um passende Botschaften zum richtigen Zeitpunkt bereit zu halten. Drei wesentliche Content-Grundsätze bilden dabei den Rahmen und können für Ableitungen sowohl auf Regions- wie auch auf Ortsebene, aber auch von Leistungsträgern genutzt werden. Sarah Rückgauer zeigte dabei praxisnah anhand von Beispielen und Handlungsfeldern mögliche To-Dos für die Auswahl von Angeboten, die Gestaltung von Texten und Bildern wie auch die Befüllung von Kommunikationskanälen auf.

Tourismus ist Wirtschafts- und Zukunftsfaktor

Dr. Bernhard Harrer, Vorstand des dwif e. V. hob in seinem Vortrag die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region hervor. Er präsentierte auf Basis der neuen Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus Oberschwaben-Allgäu, Datenbasis Reisejahr 2023“ aktuelle Zahlen und Erkenntnisse. Dabei zeigt sich, dass die Region im ersten „vollständigen“ Reisejahr nach Corona nicht nur das Referenzjahr 2019 erreichen, sondern sogar deutlich übertreffen konnte. *Eine ausführliche Pressemitteilung zur Studie folgt.*

Auf dem erfolgreichen Weg von heute nach morgen

Zum Abschluss des Tourismusforums warf OTG-Geschäftsführerin Petra Misch noch einige Schlaglichter auf die Arbeiten des zu Ende gehenden Jahres 2024 und einen Ausblick auf das kommende Jahr 2025. Dr. Siegfried Roth, Leiter Naturschutzzentrum Bad Wurzach, gab noch einen kurzen Einblick in die Arbeit für das größte intakte Hochmoor in Mitteleuropa, das Wurzacher Ried. Im Rahmen einer Führung konnten die Teilnehmenden am Nachmittag noch mehr zur Stadt Bad Wurzach sowie zur interaktiven Ausstellung MOOR EXTREM im Naturschutzzentrum erfahren.

Die Präsentationen und Berichte der Referenten sowie ausführliche Impressionen zur Veranstaltung können im PartnerNet der OTG abgerufen werden:

www.oberschwaben-tourismus.de/info-service/PartnerNet



NEU:
Coole
Allgäu-Socka


Macht euch auf die Socka! Weihnachten kommt bald.



Es ist schon wieder soweit. Weihnachten steht vor der Tür. Und damit Ihr eure Weihnachtseinkäufe entspannt erledigen könnt, haben wir in der Adventszeit an folgenden Samstagen zusätzlich für euch geöffnet.

Verkaufsoffene Samstage im Dezember:

Samstag | 7.12. & 14.12. & 21.12.24 10-12.30 Uhr

Und für alle Last-Minute-Shopper:

Montag | 23.12.24  10-16 Uhr

Obacht: Am 13.12.24 wirds am Abend besonders moggelig bei uns. Freut euch auf heiße Glühbirne vom Mockenhof und leckere Bredle.

Freitag | 13.12.24 10-20 Uhr

Genießt die schöne Adventszeit. Bis ganz bald. Wir freuen uns auf euch.

SENZ & DONE Allgäu
Am Schmittebach 2
88260 Argenbühl
Tel. 07566-945887-10
info@senz-und-done.de

Öffnungszeiten
Dienstag 10-16 Uhr
Donnerstag 10-16 Uhr
Freitag 10-17 Uhr
1. Samstag im Monat 10-12.30 Uhr

www.senz-und-done.de



**Landmarkt
Eisenharz**
Stephanusstraße 14

88260 Argenbühl

07566/9413300

Mo-Fr: 8.00-17.30 Uhr Sa: 8.00-12.00 Uhr

Schöne
Weihnachtsbäume

aus der Region!

Nordmantannen

Verkauf ab 30.11.2024

Wir haben für Sie eine schöne
Auswahl an Weihnachtsdeko,
Bastelbedarf, Kerzen und vieles
mehr!

Für die kalte Zeit:

Winterbekleidung-Winterstiefel-
Jacken-Mützen-Schneeschaufel-
Handschuhe

Kohle, Holzbrikett, Streusalz,
Vogelfutter, Scheibenreiniger,
Frostschutz

Gutscheine

Kunsth Handwerk und Kulinarisches

Zum vierten Mal findet die Adventsausstellung auf dem Mockenhof statt.

Im Zeitraum vom 28. November bis zum 30. Dezember öffnet der Weihnachtsmarkt immer donnerstags, freitags und samstags von 10 bis 20 Uhr, sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Geägt, gewebt, gebrannt

Mehr als 20 ausgewählte Kunsthandwerker aus der Umgebung stellen ihre Waren aus: Gedrechseltes, Gesägtes, Genähtes, Gemaltes, Gefilztes, Getöpferstes, Geschweißtes, Geschriebenes, Geklebtes, Gefästes, Gewebtes, Gegossenes und natürlich Gebranntes und Geschmackvolles von Pedi's Likörladle.

Mhm... lecker

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Glühbirne, heißer

Apfel oder Zwetschge, Glühwein, Bauerntoast, Tagessuppe und Waffeln.

„Wir freuen uns auf Ihren Besuch“, laden Petra und Gerhard Strodel alle zur Adventsausstellung ein.

Info

Adventsausstellung auf dem Mockenhof

28. bis 30. November, von 10 bis 20 Uhr
 1. Dezember, 11–18 Uhr
 5. bis 7. Dezember, von 10 bis 20 Uhr
 8. Dezember, 11–18 Uhr
 12. bis 14. Dezember, von 10 bis 20 Uhr
 15. Dezember, 11–18 Uhr
 19. bis 21. Dezember, von 10 bis 20 Uhr,
 22. Dezember, 11–18 Uhr
 27. bis 30. Dezember, von 10 bis 20 Uhr
 29. Dezember, 11–18 Uhr



Adventsausstellung auf dem Mockenhof

vom 28. November 2024 bis 30. Dezember 2024

Do bis Sa 10 bis 20 Uhr & So 11 bis 18 Uhr mit Bewirtung
 Mockenhof 1 | 88260 Argenbühl | www.mockenhof.de



Michael Haas
 Zimmermeister
 u. Bautechniker
 Hedrazhofen 1/1
 88316 Isny-Beuren
 Büro 07566 - 91177
 Tel. 07567 - 182380
 Fax: 07567 - 182544
info@haasholzbau.de
www.haasholzbau.de

DachKomplett

- Aufstockungen
- Altbausanierung
- Astbestsanierung
- Restauration
- Treppenbau
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Energieberatung
- Projektierung
- Holzschutz
- Innenausbau

... weil Qualität Maßstäbe setzt



gemeinsam | meisterhaft | zuverlässig! | www.handwerker-im-team.de | Tel. 07562-2865 | kontakt@Handwerker-im-Team.de

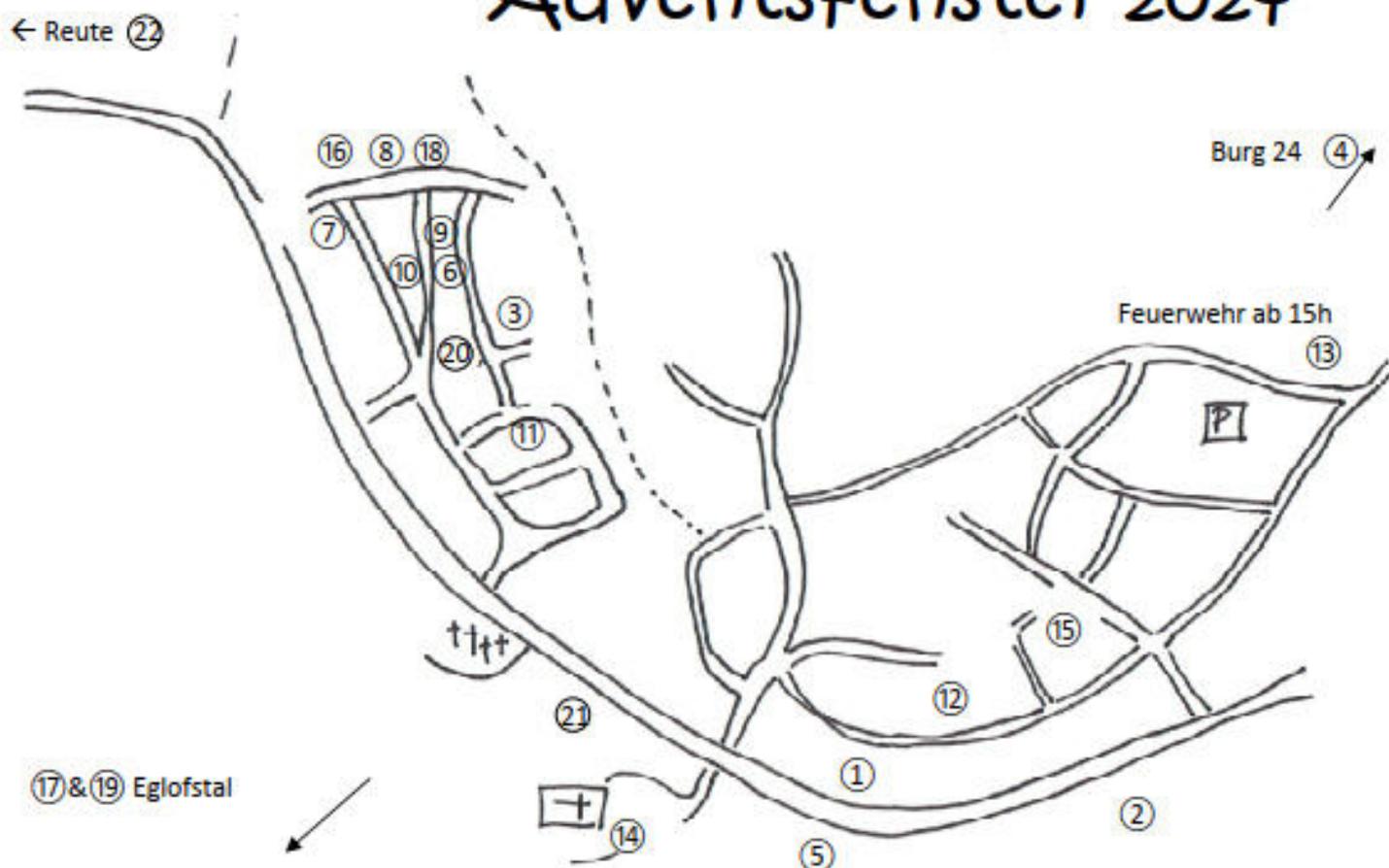


Das PARKEN AUF
 GEHWEGEN
 IST VERBOTEN!

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das lebensrettend sein,
 bei rascher Hilfe durch den Arzt oder
 den Rettungsdienst!

Adventsfenster 2024



- ① Alpgastrasse 5
- ② Alpgastrasse 20, Feriendorf
- ③ Montfortweg 14
- ④ Burg 24
- ⑤ Grundschule
- ⑥ Wolkenburgweg 7
- ⑦ Traun und Abensbergweg 15
- ⑧ Lindauer-Stadtrecht-Str. 11
- ⑨ Montfortweg 17
- ⑩ Traun und Abensbergweg 8
- ⑪ Oberer Sturz 11
- ⑫ Eschbachweg 12

- ⑬ Aktivfenster Feuerwehr 15-19h
- ⑭ Aktivfenster GHV, Stiller Winkel
- ⑮ Kindergarten
- ⑯ Lindauer-Stadtrecht-Str. 7
- ⑰ Eglofstal 40
- ⑱ Lindauer-Stadtrecht-St. 13
- ⑲ Eglofstal 49
- ⑳ Wolkenburgweg 3
- ㉑ Freie Bauernstr. 5
- ㉒ Aktivfenster Reute 1, 16.30h

Aktivfenster:

Freitag, 13.12.24

Feuerwehrhaus ab 15h

Sonntag, 22.12.24

Krippenspiel mit und für Kinder, 16.30h

Samstag, 14.12.24

Geschichten am Feuer mit dem GHV, ab 16.30h



Cash Seit 1974
Jeans
GmbH

AM 30. NOVEMBER BEGINNT DER
WEIHNACHTSZAUBER

IM CASH JEANS STADL

★ DAS AKTUELLESTE WEIHNACHTSOUTFIT

★ BEI JEDEM KAUF EIN BÄUMCHEN DRAUF!
pro 100€ Einkaufswert erhältst du 10€ Rabatt
auf deinen Weihnachtsbaum

★ WEIHNACHTSMARKT IM MINIFORMAT

- mit über 20 Ausstellern aus der Region
- handgemachte Einzigartigkeiten
- die schönsten Geschenkideen und Kleinigkeiten

★ WEIHNACHTSBAUMVERKAUF
mit Qualitätsbäumen und
Mistelzweigen von hier

★ LANGE WEIHNACHTSSAMSTAGE VON 9-16 UHR



ÜBER DIE
GESAMTE
ADVENTSZEIT!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Cash Jeans GmbH

www.cash-jeans.de
Tel.: (07566) 2113

Rosenhalde 4
88260 Argenbühl



Bäckerei & Lebensmittel KEMPTER

www.lebensmittel-kempter.de



Wochenwerbung KW 48,
Angebote solange der Vorrat reicht.

Aus unserer Backstube, Freitag & Samstag:

Butter-Christstollen 750g € 6,99



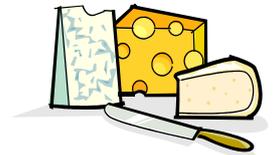
Ab Donnerstag vom Metzger Heim:



Bierwurst	100g	€ 1,59
Rindsknacker	100g	€ 1,59
Spießbraten	100g	€ 1,49

Käseangebot:

Bavaria blu, Bonifaz	100g	€ 1,49
Grünländer	100g	€ 0,99



Obst und Gemüse:



Ital. Bio -Feldsalat	je 100g	€ 1,11
Pol. Champignon	je 400g	€ 1,99
Gr. Kiwis	je 4Stück	€ 1,00
Gr. Clementinen	je kg	€ 1,49

Aus der Edeka-Werbung

Müller Joghurt mit der Ecke	150g Becher	€ 0,39
Almette Frischkäse	150g Becher	€ 0,99
Iglo Rahm Gemüse	ver. Sorten	€ 2,22
Funny Chips	150g Beutel	€ 1,29
Milka Schokolade	ver. Sorten	€ 2,29
Freixenet Sekt	0,75l Flasche	€ 3,99
Ramazzotti	0,7l Flasche	€ 9,80
Bernbacher Nudeln	250g Packung	€ 0,79
Softlan Weichspüler	45WL 1,0l Flasche	€ 1,29



Wir wünschen einen schönen 1. Advent ...